# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Antliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Wassenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Besugspreis: Durch Trägerinnen und Bertretungen (obne Buffelle Wiesbad. Reuslie Racht, mit "Rochdrunnengeifter" geönhr Durch die Soft bezogen (ohne Beftellg.)

Biesbad. Reuslie Racht, mit "Rochdrunnengeifter" monart. 0.50 viertelj. 2.40 monart. 0.50 viertelj. 2.40 bubt Boft bezogen (obne Beftellg.) Die Biesb. Reueften Racht, ericheinen taglich mittags mit Annahme b. Sonne u. Fetertage.

berlag, Schriftlettung u. Bauptgeidaftsitelle: Rifolasitr. 11. gernipr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

er Abonnem der Wiesdadener Keueften Kachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tod all Infall, ieder Abonnent der Wiesdadener Reueften Rachrichten, der anch die humoriftische Wochennge "Kochdenunengesster" (Ausgade I) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Ganzalldinitsfall infolge Unfall dei der Kürnderger Bedensversich, Bank versichert. Bei verhetrateten unenten der "Rochdrunnengesiter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeige norei se: Die einipaltige Stadtbez. Wiedbaben Beutschland Andles Beile ober deren Raum - - MR 0.20 SR 0.20 SR

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2064; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

Nummer 130

Montag, den 5. Juni 1916

31. Jahrgang

# Die englische Seeherrschaft "zertrümmert".

Urteile amerifan. Blätter über die Seefchlacht. - Beitere Berlufte ber Englander - Sandftreich in Salonifi.

#### Der Berlauf ber Geeichlacht.

Berhaltnis ber beutichen zu ben englischen Rraften 16 gu 25.

Berlin, 5. Juni. (Richtomil. Bolff-Tel.)

Bon auftandiger Stelle wird und über den Berlauf er Ceeichlacht gegen die englische Flotte por bem lgendes mitgeteilt:

Die deutiden Sochieeftreitlrafte waren por-ichogen, um englijde Flottillen, die in ber gien Beit mehrfach in ber Rordice gemeldet worden wien, jur Schlacht ju ftellen. Der Feind fam am Bei um 41g Uhr eima fiebzig Seemeilen vor dem Statt Raf zunächt in der Starte von vier kleinen Kreuzern er Calliope-Rlaffe in Gicht.

Unfere Rrenger nahmen fofort die Berfolgung te Beindes auf, der mit bochter Sahrt nach Rorden milief. Zwanzig Minuten nach 5 Uhr fichteten unfere benger in westlicher Richtung zwei feindliche Kolonnen, t'fich als feche feindliche Schlachterenzer und e größere Bahl fleiner Grenger und Berftorer beraus-Der Beind entwidelte fich nach Guben. Unfere tuger gingen bis auf etwa breigebn Kilometer beran und fineten auf füblichen bis füboftlichen Anrien ein febr rfungsvolles Beuer auf den Feind. Im Berlaufe dieses mpfes wurden awei englifche Schlachifrenger ein Berftorer vernichtet.

Rach anderthalbstündigem Wefecht tamen nordlich bes indes weitere ichwere feindliche Streit-tafte in Sicht, die fpater als fünf Schiffe der Queen mabeth-Rlaffe ansgemacht worden find. Balb darauf griff deutiche Gros in den Rampf ein.

Der Weind brebte fofort nach Rorben ab.

Die fünf Schiffe ber Oucen Elizabeth-Rlaffe bingen fich bie englischen Schlachtfreuger an. Der Feind fuchte fich bochier gabrt und burd, Abftaffeln unferem außerft Mungsvollen Gener gu entgiehen und dabei in oftliem Kurs um uniere Spige berumanholen. Uniere botte folgte den Bewegungen des Feindes mit höchfter inder. Während dieses Gesechtsabschnittes, wurden ein neuger der Achilles- oder Shannon-Klasse und zwei Zerwernichtet. Das hinterste unserer Linienschiffster vernichtet. Das hinterste unserer Linienschiffstender konnte zu dieser Zeit wegen ber rückwärtigen

Bald darauf erichienen von Rorben ber nene were feinbliche Streitfrafte. Es waren, wie ab festgestellt werden konnte, mehr als awan aig fein bethe Linieniciffe neuefter Banart. Da bie Spipe ter Linie geitweilig in Feuer von beiden Geiten geriet, die Linie auf westlichen Rurs berumgeworfen. tidacitig murben die Torpedobootsflottillen m Augriff gegen den Feind angeseht. Sie haben mit morragendem Schneid und sichtlichem Erfolge bis zu bei mal hintereinander angegriffen. In diesem Gesechtstuit wurde ein englische Brokkampfstiff und det, während verschiedene andere schwere Bestillen ichtet, während werden Die Tagesichlecht gegen bigungen erlitten haben muffen. Die Tagesichlacht gegen inglifche Uebermacht dauerte bis zur Dunfelbeit. In banben, abgeseben von sahlreichen leichten Streitfrafaulest minbeftens

benglische Großtampficiffe, mindeftens vier Bangerfreuger

in 16 deutide Großtampficiffe, funt Schlacht-imer, feche altere Linienfdiffe, feine Bangerfreuger. Mit bender Dunfelbett gingen unfere Flottillen gum atangriff gegen ben Gegner vor. Babrend ber

folgenden Racht fanden Kreuzerfämple und gablreiche vedobovisaugriffe fiatt. dierbei wurden ein Schlachter, ein Kreuzer der Milles- oder Shannon-Klasse, wahrlicheinlich aber awei — tleine seindliche Kreuzer wenigstens gebn feindliche Berfidrer vernichtet, das

durch das Svivenschiff unserer Vernichtet. dadurch das Svivenschiff unserer Dockseeflotte allejn sechs.

det ihnen befanden sich die beiden bochneuen Berkörerterschiffe "Turbulent" und "Tipperarv".

lin Geich wader älterer englischer Linienile, das von Siden ber berbeigeeilt war, kam erst am
koen des 1. Juni nach beendeter Schlacht beran und
bie, ohne einzugreisen oder auch nur in Sicht unseres
dekommen zu sein mieder al. tes befommen gu fein, wieder ab.

#### Beitere engliiche Berlnite.

Berlin, 4. Juni. (Amilich.) am 31. Mai bat eines unferer Unterfeeboote vor bem mber einen modernen großen englifden Tor: aboutagerfibrer vernichtet.

Rad Angaben eines burd nus geretteten Mitgliebes Befatjung bes gefuntenen englifden Berfibrers "Tipift der englifde Bangerfrenger "Eurns alno" von unferen Streitfraften in ber Seefchlacht vor bem Stagerat in Brang gefcoffen worden und vollfian:

(Der Pangerfreuger "Eurpalus" ift 1901 erbaut, batte 12 200 Tonnen Bafferverbrangung und 755 Mann Be-

#### Die englische Rieberlage in englischer Beleuchtung.

"Mancheiter Guardian" : Ringliche Berlufte!

Motterbam, 5. Juni. Der Mitarbeiter bes "Randefter Guarbtan"

ichreibt: Die Deutiden machten feit einiger Beit fleine Gabr-ten in der Rorbfec, mas der englischen Flotte befannt mar. In der Soffnung, ein Gefecht berbeiguführen, fuhr die englifche Echlachterengerflotte unter dem Befehl des Momirals Beatty nach der jutlandiichen Rufte. Bermutlich mar es ihre Abficht, die bentiche Flotte in ein Befecht au ver-mideln, bis die Schlachtidifflotte berangetommen fei. Diefe Abiicht miglang aber, ba bie Dentiften unfere Schlachtordnung und Starte bant ihres Beppelindienftes viel beller tannten, als wir ihre. Dadurch tamen

unfere Berftarfungen gu fpat

und die Dentichen tonnten unfere Schlochtfrengerflotte vollftandig einfreifen fowie ihr tlägliche Berlufte au-fügen. Die englifche Flotte batte babet leicht gans verloren geben tonnen. Gine unmittelbare Borfichismagregel bagegen fei bie Bufammengiebung ber engliiden Geeftreitfrafte, felbft wenn badurch bie Bafen an der Oftfüste gefährbet wurden. Ueberdies bedürfe die eng-liiche Flotte eines Ranals mitten burch Schottland. Dies muffe die erfte dringende Angelegenheit nach dem Rriege

Die minifterielle "Beftminfter Gagette" ichreibt: Gin derartiges Treffen follte nicht allein auf Grund der beiberseitigen Berlufte bewertet werben. Das Bublifum muffe fich ftete vor Angen halten, baf die Begegnung mit einer Flotte, die überrafchender Beife auf ber Rordfer ericheint, es fast unvermeidlich mit fich bringe, daß fie von einer ichmacheren Flotte in einen Kampf verwidelt wird, che überlegene Streitfrafte auf bem Rampfplat ericeinen.

#### "Dailn Mail": Gin ichwerer Schlag für unfere Flotte.

Rotterbam, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der "R Rotterd, Cour." meldet aus London: Sowohl die "Times" wie die "Daily Mail" lenken die Anfmerksamkeit auf den Anteil, den der Aufklärungsdienst der Zeppeline in der Seefclacht gehabt bat. "Dailn Mail" schreibt: Es scheint setzgustehen, daß der Feind mit seiner ganzen Stärke einem Teil unseren Flotte eine Schlacht lieferte und ihr einen schweren Schlag ver-setzt hat, ehe unsere Schlachtschiffe an dem Kampse teilneh-wen konnten. Wir daben nicht ersahren, wie weit dies men tonnten. Bir baben nicht erfahren, wie weit bies auf den Mangel an Lufticiffen gurudauführen ift. Aber die Welt weiß gans gut, daß die englischen Admirale in ihrer Arbeit sehr behindert werden, da sie die Bewegnungen und Anordnungen des Feindes nicht kennen. Unsere Sicherheit zur See wird vielleicht noch einmal von der Lossung der Luftschiffrage abhängig.

#### "Dailn Rems": Bir muffen zugeben, daß wir eine Rieberlage erlitten haben.

"Daily Rems" berichtet in ihrem Leitartifel noch bufterer. Sie ichreibt: Es liegt wicht in ber Art unferer Marine und im Charafter bes englischen Bolfes, au trachten mummbeliffen Tatfocken warthe und im Charafter des engilenten weiten. So ten, unumftogliche Tatsachen wegauargumentieren. So weit dieses bedingungslose Eingeftandnis auch geben mag, so milsen wir doch juneben, daß wir in dem Gescht bei Jütland eine Riederlage erlitten haben. Die Bermutung, daß der deutsche Erfolg durch den Besth chwererer Artiflerie gu erffaren fei, wurde bie Gerfichte, bat bas neue beutide Schlachtidiff "Sinbenburg" mit Ranonen von einem Kaliber von 4250 bewaisnet ift, in unwillsommener Beise bestätigen. Wenn man aber das englische Communiqué ließt, so hat man den Beweis dastir. daß diese Bermutung offenbar unbegründet ist. Die Mitteilung, daß die deutsche Schlachiflotte, unterstünt durch unsichtiges Weiter, einem wahren Gesecht mit unserer Jauntwacht auswich und, nachdem diese erschienen war, rasch nach dem Dasen aurücklehrte, olie den Aussichlag. Wenn der Keind artisleristisch überlegen gewesen wäre, so würde er seine Ursache gehabt haben, sich anrückanziehen. Die Tatsiache, daß er sich aurückang, notigt und zu der Annahme, daß die Ursache für das Unglüd anderswo zu juden ist. Die wahrscheinlichte Erklärung ist, daß Untersieeboote oder Minen die hauptsächlichten Zerkörunasmit. von einem Raliber von 4250 bewaffnet ift, in unwilltom-

jel gemefen find. Diefe Theorie mirb durch bie bisherigen denifden brabtlofen Rachrichten bestätigt, bas bie "Dar I-borongb" burch einen Zorpedo getroffen worden fei.

Die "Daily Rews" machet gur Fassung und warnt vor Bessimismus. Dieser Borfall musse zu der erneuten Forderung führen, daß Lord Filber genügend Einsluß auf die Flotte erhalten solle. Das Blatt will damit Balsonz und den Admiralen keine Borwürse machen. Es bestebe aber die ernfte Wefahr baf bie Schlacht eine Berminbe. rung bes Bertranens in die Flottenleitung aur Folge haben fonnte. Es gibt feinen befferen Beweis, diefe Gefahr au befeitigen, all die Rudtehr Wifbers in bie Momiralität.

(Rotiz des WTB. Borstehende Bressestimmen luchen die englische Niederlage damit zu erklären, daß die Schlacht beendet war, bevor die englischen Großlampschiffe Gelegenheit gehabt hätten, in den Kamps einzugreisen. Die Engländer wollen also eine Uederlegenheit der deutschen Szestreitkräfte dadurch konstruieren, daß sie behaupten, nur auf deutscher, nicht aber auf englischer Seiten hätten sich Großsampsichisse beteiligt. Wir verweisen demgegenüber auf die amtliche Erksärung des deutschen Admiralstabes, nach der sich unsere Dochsestreitkräfte mit der gesamten moedernen englischen Flotte im Kampse befunden haben.)

#### Eindruck ber Nieberlage in London.

Budapeft, 5, Juni, (E.IL., Tel.)

Der Genfer Spegialberichterftatter bes "Ma Gft" melbet feinem Blatte eine Depefche bes fpanifchen Journaliften Rucababo, ber gur Beit in Bonbon meilt; bie Depeide, die am 8. Juni, morgens 8 Uhr 80 in Bondon auf. gegeben murde, ichildert bie Aufnahme ber engliiden Scenieberlage:

Die Erregung, welche die Meldungen iber bi-Geeichlacht im Stageraf auslofte, war unbeichreiblich. Im Freitag nachmittag berrichte bereits eine folche Erre-Am Freitag nachmittag berrschte bereits eine solche Erregung, daß sämtliche volitischen Parteien Bersammlungen einberusen mußten. Die Oppositions-Parteien fordern die Einberusung des Parlaments. Ans Oppositionskreisen wird gemelbet, daß, wenn es gelinat, die Einbernsung des Parlaments zu erreichen, Eburchill über die Seeschlacht interpellieren wird. Die Admiralität verdischtlichte die erste Meldung am Freitag in den späten Abendstunden; dieselbe Meldung, um einige Details erweitert, erschien am Samstag morgen. Das Publikun erfuhr daher erst jeht, was geschehen war. Riemals sah ich London in solcher Erregung wie setzt. Bor dem Admiralitätsgebande harrt eine große-Menge in steigender Erregung und verursacht Lärm. Feder besürchtet, daß die regung und verurfacht garm. Jeder befürchtet, bag englifchen Berlufte febr große find, weil die Rettung unmöglich mar.

#### Ameritanifche Stimmen.

Die Deutschen gertrummern Die englische Flotte.

Rem: 20 rt, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bunffpruch von bem Bertreter bes BEB ::

Die Beitungen wibmen bem beutiden Geeftege, ber das gange Band eleftrifiert bat, mehr ale brei volle Seiten. Sie machen feinen Berfuch, den furchtbaren Stof au verfleinern, der dem englischen Geeftolg verfett worden fei. Die tteberichriften, bie itber bie gange Breite ber Geite laufen, lauten: "Die Deutichen gertrummern bie englifde Glotte!" "England verliert bie größte Seefdlacht ber Belt!"

Die "Rem Port Times" fagt: Bei bem erften gro Ben Bufammenftof amiiden ben Seeftreitfraften Deutich-lands und Englands erlitten bir Englander eine Riederlage. Berantwortlich dafür ist die Strategie, die Taktit und Aus-bildung im Kampfe und das Glück. Das Ereignis muß den englischen Seektols dämpfen und die Deutschen ermu-tigen. Dies ist die erste große offene Seeschlacht in diesem

tigen. Dies ist die erste große offene Geeichlacht in diesem Ariege und sie ist den Engländern ichlecht bekommen. Das Blatt erinnert weiter an den Ausspruch Edurchills, die Engländer würden die Deutschen, wenn sie nicht aus dem Kanal von Kiel herauskämen, gleich Ratten ausgraben.

Die "Tribune" neunt das Ergebnis des Kampses einen klaren Sieg von noch nicht abzusehnder Größe und sogt weiter, das Ereignis würde in England größte Bestürzung bervorrusen. Es sein klar, daß die britische Flotte nicht übervasseht worden set. Die "New Port World"sagt: Die Deutschen baben die größte Seeichlacht der Geschichte gewonnen. Die deutschen Berluste sind gering im Bergleich an der englischen Flotte. Es ist klar, daß die britische Flotte von ihrem Geguer niedermanöpriert, aus britifde Plotte von ihrem Gegner niebermanovriert, au- fammengeichoffen und niebergesochten murbe. "Sun" fagt: Die bentiche Blotte ift-berausgetommen und bat einen glangenben Sieg erfritten.

#### Der Ginbrud auf Rentrale.

Bon ber Edweiger Grenge, 5. Juni. (Gig. Zel. Beni. Cin.)

Dem Mailander "Secolo" wird ans London gemeldet: Riemand verhehlt fich, bag der Ansgang ber Gee: (dlacht nicht verfehlen wirb, auf mantelmutige Rentrale und vielleicht and auf weniger aufgeflarte Areife ber Berbunbeten einen großen moralifden Einbrud an machen. Die englischen Menichenverlufte von 4-5000 Mann famen bem Berluft einer entideibenben Lanbichlacht gleich.

#### Die größte Riederlage ber englischen Glotte.

Die größte Riederlage der englischen Flotte.

Aopenhagen, 5. Junt. (Richtamtl. Wolff-Tel.)
"Extrabladet" führt im Leitartikel aus: "Wo ist der Anfang, wo ist das Ende für das, was deutsche Tüd-tigkeit, Kraft und Mut ausführen können? Hies Bolf icheint das Ungewöhnliche selbst kein Sindernis zu sein. Die Seefclacht wird in der deutschen Kriegsstotte stets mit goldenen Lettern eingeschrieben stehen. Zum erstenmal standen die deutsche Kriegsslotte und die Beberrscherin der Meere einander gegensber, und der englischen Flotte wurde die Ariegsslotte und der Lage augesügt, die sie erlitten bat. Das Ansehen der englischen hat ernstlich Abbruch erlitten durch den ihr augesügten such das besonders augesücks der ungählichen Prablereien in den vielen Jahren von der gefügten furchibaren Schlag, und das besonders angesichts der ungählichen Prablereien in den vielen Jahren von der Itniberwindlichkeit der Flotte und des Hochmuts der eing-lischen Staatsmänner. Roch hat niemand den überbebenden Bahnsinn vergessen, mit dem der damalige Marineminister Churchill erklärte, die dentiche Flotte aus dem Kieler Hasen vertreiben zu wollen, wie Ratten aus ihrem Loch. Schwer ist dieser Dochmut jest bestraft worden. In gang England wird diese Seeichlacht als tiefer beschämender Schwerz und Schande empfunden haben."

#### Mile Offigiere verloren.

London, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird gemeldet: Bler Geefabetten bes Rriegsichiffes "Marlborongb" murben gerettet, alle anberen Offisiere find verloren. Der Kommandant des Schiffes "In vincible" und ein Leutnant wurden gerettet, alle anderen find verloren. Alle Offisiere der Schiffe "Indefatigable", "Defence" und "Blad Prince" find verloren. Alle Difiziere des Schiffes "Barrior" wurden gerettet

#### Bur Geefchlacht vor bem Stagerat.

Berlin, 3. Juni. (Amtlich.)

Um Legenbenbilbungen von vornherein enigegen: gnireien, wird nochmals festgestellt, daß fich in ber Golacht por bem Clageral am 31. Dai bie bentichen Sochieeftreits frafte mit ber gefamten mobernen englifden Alotte im Rampf befunden hat.

Bu ben bisherigen Befanntmachungen ift nachgutragen, bag nach amtlichen englifden Berichten noch ber Schlacht: ichifffrenger "Invincible" und ber Bangerfrenger "Barrior" vernichtet worden finb.

Bei uns mußte ber fleine Rrenger "Elbing", ber in ber Racht vom 81. Dai jum 1. Juni infolge Rollifion mit einem anderen bentichen Rriegeichiff beidabigt worden war, gefprengt werben, ba er nicht mehr eingebracht werben fonnte. Die Befagung wurde burch Torpedoboote ge: borgen bis auf ben Rommanbanten, zwei Offigiere und 18 Mann, Die gur Sprengung an Bord geblieben waren. Letiere find nach einer Melbung ans Solland burch einen Schlepper nach Dmuiben gebracht und bort gelandet worben. Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

#### Rein bentiches Luftichiff verloren gegangen.

Berlin, 5. Juni. (Dichtomtl. Bolff-Tel.)

In answärtigen Zeitungen ift bie Rachricht verbreitet worden, bag zwei Beppeline burd Brand beziehungsweife Abfinry im Anichlut an Die Seefchlacht beim Stagerat, ver-Ioren gegangen feien.

Bie wir hiergu von guftanbiger Stelle erfahren, ift bie Rachricht frei erfunden. Es ift fein deutliches Luftichiff ver-

### Lügen ber englifchen Abmiralität.

London, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Abmiralität teilt mit:

Bir haben insgesamt 8 Berftorer verloren. Gin reindliches Schlachtichiff ber Raifer:Rlaffe flog bei einem Angriff burd britifche Berftorer in Die Luft. Man glaubt, bag noch ein Dreadnought=Schlachtichiff ber Raifer=Rlaffe burch Gefciffener jum Ginten gebracht murbe. Bon brei bentiden Schlachtfrengern, von denen ber eine "Derfflins ger" und einer "Lütow" gewesen fein burfte, flog einer in Die Luft. Es murbe mabrgenommen, bag ein anderer, ber von unferer Schlachtflotte in einen Rampf verwidelt und tampfunfabig gemacht murbe, ftoppte. Gin britter murbe, wie beobachtet, ernftlich beichäbigt. 1 benticher leichter Arens ger und 6 Berftorer murben verfentt. Minbeftens 2 leichte bentiche Rrenger murben, wie beobachtet, tampfunfabig gemacht. Anf 8 anderen bentichen Schlachtichiffen murben wieberholte Treffer mahrgenommen. Schlieflich murbe ein bentiches Unterfeeboot gerammt und verfentt.

Die amtliche Beröffentlichung bes deutschen Admiral-ftabes ftraft die Behauptung ber englischen Abmiralität Bügen.

#### Die Geretteten von S. M. S. "Elbing" in Amiterdam.

Amfterdam, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das "Sandelsblad" meldet: Ilm 6¼ Uhr fam der Trawler "Dmuiden 122" mit 20 beutiden Seeleuten und einem verwundeten engliichen Offigier bier an. Unter den Deutschen befanden fich brei Offigiere und brei Unteroffigiere. Die Deutiden marichierten, von Rengierigen umgeben, nach bem Burcau bes Kommandanten von Dmuiden, Kapitans van Stodum. Man batte nicht ben Gindrud, es mit Schiffbruchigen gu tun gu baben, fo orbentlich faben fie aus. Auf den Mügenbandern



der Matrajen ftand "S. Dt. S. Elbing". Rach einiger Beit verließen die Unteroffigiere und die Matrojen das Burcau und begaben fich nach dem König Bilhelms-Daufe. Dort ergablite ein Unteroffigier, die "Elbing" fet ein Kreuger gewesen. Ihr Kommandant, Fregattenkapitan Mad-lung, gehöre au den Offigieren, die mit dem Trawler ankamen. Die "Elbing" sei havariert geweien, sodaß man beichloffen habe, das Schiff sinten zu laffen. Die 21 Mann. die mit dem Trawler angefommen feien, hatten bas Schiff aulest verlaffen. Borber fei die fibrige Dannicaft gerettet worden; fie fei jest mabriceinlich in Bil. belm &baven.

Die Offigiere, Di ablung, Kapitanleutnant Berber und ein Oberleutnant, begaben fich unterdes in ein Sotel. Gie weigerten fich, fiber die Schlacht Mitteilungen gu machen und verwiesen auf den Bericht, ben fie dem Rommandanten von Dmuiden erftattet batten. Diefer teilte mit, bag eine Schaluppe mit 21 bentichen Geeleuten am Donnerstag von "Dmuiden" in der Richtung auf die daniiche Rufte fegelud "Ymuiden" in der Richtung auf die däutsche Rune legelnd angetroffen worden fet. Auch ein englischer Marinearat, der mit den Deutschen in Ymutden ankam, habe sich an Bord befunden. Die "Elbing" war so havariert, daß der Kommandant beschloß, sie zu versenken. Bon dem Ausgang des Rampses wußten die Offiziere nichts; als sie auf-genommen wurden, war die Schlacht noch im Gange. Es nahmen an der Schlacht beid erseits ungefähr 150 Schiffe teil. Bon der Besahung des Dampstrawlers "Ymuiden 122" ersuhr das holländische Blatt, daß das Fahr-zena eben in den Kischereigenkohen von Korns Riff ange-"Ymniden 122" erfuhr das hollandische Blatt, das das sahrzeng eben in den Fischereigründen von Horns Riff angekommen war, als man etwa 80 englische Ariegsschiffe sah. Auch einem großen treibenden Fischerboot mit deutschen Seefoldaten und einem englischen Arzt begegnete man. Alle wurden gerettet. Der Trawler wolke weitersahren, um zu sehen, ob noch mehr Schiffbrüchige gerettet werden könnten, gab den Plan aber auf, weil die Lage durch das Manövrieren der Ariegsschiffe immer gefährlicher murde. Die See war noll Brockholz und Leichen, die licher wurde. Die See war voll Bradhola und Leichen, die, soweit es möglich war, durch die englischen Kriegsichiffe geborgen wurden. Man fah, wie ein fintendes Kriegsichiff von einem englischen Kreuzer in den Grund gebobtt wurde.

Der in Dmuiden eingelaufene Tramler "Difchian" berichtet, bag er ein Kriegsichiff unbefannter Rationalitat in Flammen fab.

Der englische Marineargt Burton ergablte, er habe auf bem Berftorer "Tipperary" befunden, ber in der Racht gum Donnerstag ungefahr um 2 Uhr gum Ginten gebracht murbe. Burton fiel ind Baffer und murbe burch bie Schaluppe ber "Elbing" gerettet. Die Deutschen behandelten ibn freundlich,gogen ibm feine naffen Rleiber aus und bullten ibn in trodene Deden. Burton ift leicht verwundet.

Der Rommandant von Dmuiden fagte, die Geret. teten wurden wahricheinlich nicht inter-niert werden, ba es fich um einen abnlichen Rall banble, wie bei den drei englischen Kreugern, die ju Beginn des Krieges torvediert wurden. Die Schiffbruchigen seien von einem Sandelsichiff, nicht von einem Kriegsschiff anfgenommen worden. — Der deutiche Gesandte, v. Rublmann, murbe geftern Abend in Dmuiben erwartet.

Mm fterbam, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dem "Bonbelsblad" wird aus Dmniden gemelbet: Die beutiden Offigiere und Matrofen ber "Elbing" febren beute frub nach Deutichland gurud.

#### Gerettete vom Arenger "Franenlob".

Soef van Solland, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Schlepper "Thames" traf bier mit acht Mann und einem Toten bes deutichen Kreugers "Frauenlob" ein, ber in ber Racht gum Donnerstag burch ein englisches Kriegsichiff versenft wurde. Der "Frauenlob" fant in 10 Minuten. Ueber den Reft der Mannichaft, die 350 Mann gablte, ift nichts befannt geworben, ebenfo auch nichts über bas Schidfal der Kreuger "Biesbaden" und "Stuttgart"... die in der Robe waren. Die englische Alotte wird auf 60 Schiffe geicatt. (Bas ben Rreuser "Stuttgart" betrifft, fo verweifen wir auf ben amtliden Bericht. Siernach ift bie "Stuttgart" in ihren Beimathafen gurudgetebrt.)

#### Die amtlichen bentichen Tagesberichte.

Grobes Sanptanartier, 3. Juni. (Mmtlich.) Beitlicher Rriegsichauplag.

Beftern Morgen eroberten marttembergifche Regimenter im Sturm ben Sohenruden füdöftlich von Billebete (füblitlich von Dpern) und bie babinter liegenden eng lifden Stellnngen. Es wurden ein leichtvermundeter General, ein Oberft und 18 andere Offigiere, fomie 350 unverwundete und 168 verwundete Engländer gefangen genommen. Die Gelangenens anhl ift gering, weil bie Berteibiger befonbers ich mere Intige Berinfte erlitten und auherbem Teile ber Befagung and ber Stellung floben und nur burch unfer Gener eingeholt werben fonnten. In der Radt einfegende Ge: genangriff e wurden leicht abgeichlagen.

Rordlich von Mrras und in ber Gegend von MIbert

bauert ber Artilleriefampf an.

In ber Champagne füblich von Ripont brachten uns fere Erfundungsabteilungen bei einer fleinen Unternebs wung über 200 frangblifde Befangene ein. Befil ich ber Daas wurden feindliche Botteries

Bestlich der Maas wurden seindliche Batterien und Besestigungsanlagen mit sichtbarem Ersolg bekömpst. Destlich der Maas erlitten die Franzolen eine weitere Riederlage. In den Morgensunden wurde ein starter Angriss gegen unsern een gewonnenestellungen stellungen sidwestlich des Caillette waldes doge schlagen. Weiter öblich haben die Franzosen auf dem Rüften südwestlich von Baux gestern in sechs maliaem Ansturm versucht, in unsere Gräben einzudringen; alle Borstöhe scherten unter schwerften seindlichen Beschsten. In der Gegend siddsstlich von Baux sind heitige, sür uns günstige Kämpse im Gange. Am Osthaug der Maash öhen sint mien wir das start ausgebanie Dors Damlonp; b20 unverwundete Franzolen Dorf Dam lonv; 528 unvermundete Frangolen (barunter 18 Offigiere) und mehrere Mafchinengewehre fier len in unfere Sand. Andere Gefangene gerieten bei der Abführung fiber Dippe in das Feuer ichwerer frangofficer

Welbartifferie holte über Baux einen Farman. Doppelbeder herunter

Der im geftrigen Tagesbericht ermabnte, weitlich von Mörchingen abgeschoffene frangofilde Doppelbeder it bas vierte von Leutnant Sohnborf niebergefämplie Hingseng

Deftlicher und Balkan-Ariegsichauplat. Anger Patronillengefecten feine Ereigniffe. Dberfte Beeresleitung.

Brobes Bauptquartier, 4. Juni. (Amtlich.)

#### Beitlicher Ariegeichauplat.

Gegen bie von und gewonnenen Stellungen füdöftlig von Ppern richteten die Engländer mehrere Augrille, die reftlos abgeichlagen wurden.

Der Artilleriefampi nördlich von Arras und in ber Begend von Albert hielt auch gestern an; englische Er fundungsabteilungen wurden abgewiesen. Mehrere Spren gungen des Feindes füboftlich von Renville: Et. Banft maren

Auf bem linten Maasnier wurde ein ichwade licher feinblicher Angriff westlich ber Sohe 304 leicht nrüdgewiesen; 1 Majdinengewehr wurde von uns

Muf bem Ditufer find die harten Rampfe amifchen bem Caillettewald und Damlonp weiter günftig für uns forts geschritten; es wurden gestern fiber 500 Frangosen, barunter 8 Offigiere, gefangen genommen und 4 Ma fchinengewehre erbentet. Rebrere feindliche Gasangriffe weitlich von Markira

blieben ohne die geringte Birtung.

Bombenwürfe feinblider Flieger toteten in Flandern mehrere Belgier; militarifder Schaden entftand nicht. Bei Bollebefe wurde ein en glifches Fluggeng durch Abwehrfanonen abgeichoffen.

#### Oberfte Seeresleitaug.

Deitlicher und BalkanAriegsichauplat.

Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Die amtl. öfterr.ung. Tagesberichte Bien, 3. Juri. (Amtlich.)

Umtlich wird verlantbart:

#### Ruffifder Ariegeichauplay.

An der beffarabifden Front und in Bal-bynien danern die Gefchuttampfe unvermindert beitig fort. An einzelnen Stellungen wurden anch ruffifde Infanterie: Borftobe abgefchlagen.

#### Italienifcher Ariegsichauplag.

Unfere Truppen wiefen einen ftarten Angriff und mehrere ichmachere Borliobe ber Italiener gegen ben Monte Barcho ab. Ebenso icheiterten wiederholte Am griffe bes Beindes auf unfere Stellungen bei Grenged öftlich ber Behöfte Manbriele.

#### Siidoftlicher Ariegsichauplay.

Ruhe. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs. v. Sofer, Feldmarschalleninant.

Bien, 4. Junt. (Wolff-Tel.)

umtlich wird verlanibart:

#### Auffifcher Ariegsichauplag.

Der Beind hat gestern feine Artillerie gegenüber unieret ganzen Rordoftstont in Tätigkeit gesent. Das enstische Ges
ichütissener wuchs am Dujelte und an der unteren Strups
nordwestlich von Tarnopol und in Wolhunien zu beson
derer Bestigkeit au. Die Armee des Generaloberken
Erzherzog Josef Ferdinand fieht bei Olifa in einem Frank find von 25 Kilometern Breite unter ruffifden Erommelfener. Gin ruffifder Gasangriff am Inient verlief für uns ohne Schaben. Ueberall machen fich An geiden eines unmittelbar bevorftebenden Infanterie. Mes griffes bemerfbar.

#### Italienifder Ariegsichauplag.

Da die Staliener auf bem Sauptruden fühlich bei Pofinatales und por unferer Front Monte Cengio:Mfaat mit ftarfen Araften hartnädigen Biderftand leiften, begin nen fich in diefem Raume beftige Ram pfe gn entwideln Unfere Truppen arbeiten fich naber an Die feindlichen Stell lingen beran. Ochlich bes Monte Cengio murbe beträcht lich Raum gewonnen. Der Ort Cefuna liegt bereits in unferer Front. Wo der Feind jum Gegenangriff fcrit. Der geftrige Zag brachte 5600 Gelangene, barunter is

Offigiere, und eine Beute von 3 Gelduten, 11 Mafdinen gemehren und 126 Pferben ein.

#### Silboitlicher Rriegsichauplag.

An ber unteren Bojufa geriprengte unfer Artifferiefents italieniiche Abteilungen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalfiabes. v. Sofer, Gelhmaricallentnant.

#### Der Arieg zur Gee.

"Lond" meldet: Die Dampfer "Demstand" (1966 Tonnen) und "Salmonpool" (4900 Tonnen) find verfenft worden. Beibe maren unbemaffnet.

Eine Llond-Meldung befagt: Der unbewaffnete Dame

fer "Baren Bernon" murbe verfentt. Der nach einer Plond-Meldung aus Bone (Mlaier) fentte norwegifche Dompfer "Rauma" batte 3047 Bratto tonnen. Er war auf der Reife von Cardiff nach Balerne mit Koblen, alfo Bannware. Der Kapitan meldete feiner Reederei nur, bat leine gafen genetan meldete Reederei nur, daß feine gesamte Mannicaft mobibesaltes

Bum . Muf ! en Raife port ein Rejib

m on

Reh Muf mlegraph Mifeletfin

empfing 6 ber 9 burd los g beig feren

Der i Monat be

Der : enomme dimmel's erblüten unu, de Dlegte. elten rie r glaub te und dan un Bermir mbeitet monot fi nb Ber fift un mut for at mit mlich: m Junt perbirbt pricht ei m ber R por dem ner in be Bochen

Bhre "92m wird no duğus e Brafen Bedulb

unterbro

tomment

EB a ther ber er fenn Ther wo .. Nu

noch im Beden i Elfe "Re ban ben Barten ja jeht em Hopf

Licht be 2801 Bot

ben Sie Borte O

batte.

п

en

ďΩ

世世

批

es

3)

#### Aus der Stadt.

Bum Berlufte bes kleinen Greugers "Biesbaben."

Muf bas von bem Oberburgermeifter an Ge. Dajeftat un Raifer gerichtete Beileidstelegramm ift folgende Ant. mort eingetroffen:

Oberbürgermeifter Glaffing, Biesbaden.

Berglichen Dant für bas Beileibstelegramm meiner Refibengfrabt Biesbaben anläglich bes beirübenben und Biesbaben". Eine neue "Biesbaben" mirbers kehen gum Ruhm der deutschen Marine und zur Ehre meiner Residenzstadt Wiesbaden.

Bilbelm I. B.

Muf das an bas Rommando bes Rreugers gerichtete elegraphifche Anerbieten bes Oberburgermeifters aur biffeleiftung ber Stadt für Geretiete und Bermundete empfing ber Oberbürgermeifter folgendes Telegramm:

Oberbürgermeifter Gläffing, Biesbaben.

Meinen tief empfundenen Dant für Die Teilnahme ber Batenftadt an bem Uniergange ihres Patenfindes; burch einen Ereffer in bie Dafdine bewegungslos gemacht, bat bas Schiff noch lange famp fenb in trener Singabebis jum Tode jum Siege beigetragen. Der überlebende Reft der taps feren Befagung ift vermutlich in englifche Gefau: genicaft geraten.

Rontreadmiral Boebider Gubrer ber 2. Aufflarungetruppen an Bord S. Dt. S. "Graubeng".

Der Monat Juni ift für den Raturfreund der iconfte Monat bes Jahres, die Zeit der volltommenen Entwicklung bes Raturlebens, der üppigften Blüte.

Bachfendes Weben taglich neu, Auf ben Biefen buftenbes Beu, Anf ben Welbern mogenbe Saat, In der Geele reifende Tat. Sonniger himmel leuchtend und flar; Stolg auf ber Bobe, prangeft bu, Jahr!"

Der Monat trägt seinen Ramen nach dem ersten edmischen Konsul Junius Bruius oder auch, wie vielsach angenommen wird, nach der Göttin Juno, der weiblichen dimmelsgöttin und Genossin Jupiters. Sie galt als Bertreter der gesamten Weiblickeit, insonderheit der vollenblitten Jungsrau. Jede Frau im alten Rom hatte ihre Juno, der sie Opfer darbrachte, bei deren Namen sie Side sides ablegte. Als Ehestisterin dieß die Göttin Auga; bei Dochesten rief man sie als Domiduca paer Iterduca; benn von ellen rief man sie als Domiduca oder Jierduca; bein von it glandte man, daß sie die Braut in ihr neues heim von kr glandte man, daß sie die Braut in ihr neues heim gekitte und darüber wache. Der Göttin geweiht waren Gans, hau und Krähe. Im altdeutichen Kalender hieh der Juni Brachmonat, weil bei der damals üblichen Dreiklberwirtschaft in dieser Zeit das brachliegende Feld bestebeitet wurde. Die Namen Sommermonat und Rosensonat für den Juni haben dagegen nur wenig Anklang mb Berbreitung gefunden. Im Gegenson aum Wat, der mb Berbreitung gefunden. Im Gegenfat gum Dai, ber lift und nag" fein foll, wünfct fic ber Landmann den fühl und naß" sein ioll, wünscht ich der Landmann den funt sonnig und troden. "Auni troden mehr als naß kak mit gutem Wein das Faß." Anderwärts heißt es thilich: "Bas im September soll geraten, das muß ichon m Juni braten." Dagegen wirst Aprilwetter im Juni mmer verderblich. "Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr." Denselben Gedauten bricht eine andere Banernregel aus: "Bersinsterte Sonn in der Kornbliste, der liebe Gott die Frucht behüte." Rur bem Johannistag tut ein milber Regen den Grucht-Eldern noch gut. "Am Johannistage Regen, gibt viel Körter in den Sack." Regnet es aber St. Medardus (8. Juni), dann regnet es mindestens vierzehn Tage oder gar jechs Bochen lang. Regen am Tage des fl. Beit, joll für die tommende Ernte sehr nachteilig sein. "Schreit der Kuchach

noch an St. Johanni, fo gibt es Migmachs und teure Zeit." Bon besonderer Bedeutung ift nach altem Bolfsglauben ber Siebenichläfertag (27. Juni), auf den man das Wort geprägt hat: "Regnet es am Siebenichläfertag, der Regen fieben Bochen nicht weichen mag." Bie burch ftatiftifche Be-obachtungen feitgestellt worden ift, hat fich gerade biefe immer noch viel geglaubte Baneruregel als trugeriich erbenn icon baufig ift auf einen verregneten Siebenichläfertag ein ungemein trodener Commer gefolgt. Am beften fohrt noch immer ber Landmann, ber fich die ftete paffende Bauernregel jur Richtichnur gemacht bat: "Mag's tommen, wie da will, ich ichaffe und — balt fill!"

Brennfpiritus. Bor einiger Beit fonnten wir icon berichten, daß die Reichsbranntweinftelle beabsichtigt, wieder Spiritus in den Berfebr gu bringen, beffen Preis für Min-Spiritus in den Berkehr zu bringen, deffen Preis für Minderbemittelte auf 55 Pfg. und für die übrigen auf 1.50 Mt. für das Liter fesigesett ist. Wie vom Magistrat bekanntgegeben wird, kommen im Monat Juni im ganzen 2875 Liter nach Biesbaden, wovon 2700 Liter auf Minderbemttelte entsallen. Die Stadt wird nur den Spiritus zu 55 Pfg. verteilen, während der übrige Spiritus durch die Firma Cduard Bengandt den einschlägigen Geschäften zum direkten Werkauf überwiesen wird. Minderbemittelte daben Anträge auf Zuteilung von Spiritus schriftlich an die Betriebsabteilung der städtischen Basserte, Markfüraße 16, zu richten, wobei sedoch gleich bemerkt wird, daß bei der geringen dur Berfägung kebenden Menge Spiritus nur im äußersten Rotsale — also da, wo Gas oder andere Ersahsoffe nicht vorhanden sind — abgegeben ober andere Erfabstoffe nicht vorhanden find - abgegeben merben fann.

Politicedverfehr. Die durch ben Arieg geschaffenen Ber-hältniffe haben mit aller Dringlichkeit bargetan, daß ber Umlauf an Bankuoten und sonstigen baren Zahlungsmit-teln auf das geringte Maß beschränkt und der bargelblose Zahlungsausgleich in weitem Umfange gesordert werden nuß Bielem Liefe blent auch ber Anklichecknerfehr ber Bahlungsausgleich in weitem Umfange gefördert werden muß. Diesem Ziele dient auch der Bobissedverkehr, der augleich das Zahlungswesen vereiniacht, verdissigt und besichleunigt. Im Deutschen Reiche nedmen jeht gegen 140 000 Kunden am Posissedversahren teil. Der Teilnehmerkreis ift aber noch viel zu klein. Erst wenn die Beteiligung sehr groß ist. kann sich der bargesbloie Ueberweisungsverlehr, dessen Pflege die Sauptausgabe des Posissedwesens bildet, recht entsalten. Die Gebühr für eine Ueberweisung von einem Bobisseckants aus ein anderes ist sehr niedrig: sie einem Bofticedfonto auf ein anderes ift febr niedrig; fie beträgt ohne Rudficht auf die Dobe bes Betrages nur 3 Bf. und wird pom Ausfteller ber Uebermeifung erhoben. In ben nachften Tagen werben bie Brieftrager ein Derf. blatt über ben Policedvertebr nebft Borbrud gum Untrag auf Eröffnung eines Boftichedfontos verteilen. Allen benen, die dem Boftichedverfehr noch fernfteben, bietet fich hierdurch eine bequeme Gelegenheit, fich ein Boftichedfonto eröffnen gu laffen.

eröffnen zu lassen.

Herablehung ber Höchstreise für Mastkälber. Der Zentral-Biehhandelsverband hat die ihm angeschlossenen Biehhandelsverbande ersucht, die Breise sur Külber vom 1. Juni ab um 10 bis 20 Mark für den Zentner berabausehen. Kür schwerkte Bare (Mastkälber und Downellender über 200 Biund Lebendgewicht) dürsen von seht ab nur noch 120 Mark katt, wie bisher 140 Mark für den Zentner gegabli werden. Die Herabsehung ift erfolgt, um der in lehter Zeit sehr kark bervorgetretenen Reigung zur Abstohung der Kälber, die der Aufaucht gesährlich zu werden drobte, entgegenzutreten. Namentlich soll der Anreitz aur Aköftung schwerer Kälber, zu der anch viel Milch und Eier verdraucht werden, vermindert werden. Es darf erwartet werden, daß in allernächter Zeit auch die Hich preise für Kalbfleisch von den zuftändigen Stellen entsprechend herabgesetzt werden.

Arbeitsamt. Bet der Bermittlungskielle ftanden im Monat Mat ds. Is in der Abteilung für Frauen 898 Arbeitsgesuche 636 Angeboten von Stellen gegeniber, von denen 598 beseth wurden. Für die meinnühige Betriebswerkstätte für Seereslieferungen melbete sich 1 neue Arbeitsgehende; 5 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gat. wirtsgewerbe maren 1110 Arbeitsgefuche, barunter 530 von weiblichen, jugegangen, benen 955 offene Stellen, dar-unter 408 für weibliche, gegenüberftanden; von denfelben murben 868, darunter 371 für weibliche, befeit. In der Ab-

teilung für Manne'r lagen 264 Arbeitsgefuche vor, 525 Stellen waren angemelbet und 509 murben befest; bavon 265 durch Buweifung von Rriegsgefangenen. Bei ber Fach-abteilung für das Daler., Ladierer- und Beig-bindergewerbe gingen 16 Arbeitsgefuche ein. Offene Stellen murben 4 gemeldet und 4 murben befest. Bei bem Stellennachweis für faufmanntide Angefiellte melbeten fich 39 mannliche und 52 weibliche Stellenfuchende; offene Stellen wurden 28 für mannliches und 39 für wetb-liches Personal gemeldet. Beseht wurden 20 burch mann-liche und 31 durch weibliche Stellensuchende. Bei der Ber-mittlungsstelle für Kriegsbeichädigte, 51 offene Stel-im Laufe des Monats 87 Kriegsbeschädigte, 51 offene Stelfen murden gemeldet und 51 Siellen murden befest. Ins. gesamt waren im Monat Mat 3712 (im Borjabre 3049) Ar-beitsgesuche und 2248 (2605) Angebote angemeldet; belett wurden 2076 (2863) Stellen. In der Schreibft ub e für Stellen sofe der schreibgewandten Beruse wurden 67 Anfträge erledigt und 3 Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt. In der Nachtschaft beidaftigt. In ber Berufeberatungeftelle für Grauen fprachen 34 Ratfuchenbe por.

Der Biesbadener Milibär-Berein bielt am Samstag seine diesiährige Sauptversammlung ab, die nur schwach beseihr war, da die meiken Mitglieder sich im Felde besinden Den Borsik führte der ftellvertretende Borssihende Schreinermeiker K. Stauch, der die Versammlung mit einem Kaiserhoch eröffnete und dann in kurzen Worten den ruhmreichen Sieg unserer Marine gebühren würdigte. Kamerad Sommer, ein Beteran von 1870, hielt dann eine interessante Vorlesung über "Die Endsichlacht von Baterloo 1815", die mit ledhastem Beisall ausgenommen wurde. Große Seiterkeit erregte ein ulkiges Gedicht, beitielt: "Gebet des Britenkönigs Georg V.", vorgetragen von einem Mitgliede. Gegen 11 Uhr nahm die anregend verlausene Bersammlung ihr Ende. Der Biesbabener Milibar-Berein bielt am Samstag

Der Berband benticher fanfmannifder Genoffenicaften Der Verband benischer kansmännischer Genossenschaften e. B., Berlin, hielt in Gotha seinen 9. Berbandstag ab, der aus allen Teilen des Reiches überaus karf besucht war. Vertreten waren außerdem die Regierung, die Etadt Gotha, eine große Zabl Berbände des Kleinhandels und des Genossenschaftswesens Deutschlands, Desterreichs und der Schweis. Der vom Berbandsdirektor Dr. Biller. Berlin gegebene Borstandsdirektor Dr. Biller. Berlin gegebene Borstandsdirektor Einfaufsgenossenschaften 88 Prozent dem Berbande angehören und daß 90 Brozent aller einkaufsgenossenschlichgeftlich organisserien Kolonialwaren. aller eintaufsgenoffenicaftlich organifierten Rolonialmarenbandler Deutschlands im Berbanbe gufammengefaßt find, Der Bericht zeigt eine lebbafte Entwidlung ber Genoffenicafisbewegung und weift auf die Unterftitbung des Reichs-tages, der Reichs- und Staatsregierungen bin. In einer Entschließung stellte der Berbandstag mit Bedauern fest, daß in den auf Beranlassung der Reichsregierung gegründeten Kriegsgesellschaften die Kleinhandelseinkaufsorganisationen nicht berücksichtigt sind, obwohl die Aufgaben der Kriegsgesellschaften im wesentlichen eine Tätigseit umfaffen, die für den Afeinbandel von größtem Intereffe ift. Der Berbandsvorftand wurde beauftragt, für eine geeignete Beteiligung an den Ariegsgesellichaften bemüht zu fein. Bu der Frage ber Leben mittelverforgung nub Su der grage der Lebensmittelversorgung nud Einkaufsvereine während des Krieges nahm der Berbandstag einstimmig folgende Entschließung an: "Der 9. Berbandstag des Berbandes deutscher kaufmännischer Genossenichaften verlangt, daß bei der Bebensmittelversorgung die Einkaufsvereinigungen als Großkäuser berücksichtigt werden und beauftragt den Berbandsvorstand, mit allem Bachbruck assen inde processes Webenschlung wilker Gie Rachdrud gegen jede ungleiche Bebandlung swiften Gin-taufeverein und Großhandler Stellung ju nehmen. Der Berbandstag erwartet von ben Bereinen, daß fie ben von den Behörden ihnen gestellten Bedingungen gerecht werden, Glaubt ein Berein die Bedingungen der Behörden nicht erfüllen au fönnen, so bat er sich vor endgültiger Ablehnung an die Berbandsleitung au wenden." — Beiter wurde festgestellt, daß die vielsachen Berordnungen seit neurde lengeneut, daß die vielsachen Verdenungen leit Kriegsausbruch von den Kaufleuten und von den lieber-wachungs-Behörden faum gefannt werden können, zum Nachteil des Sandels. Der Berbaudstag fordert eine Ver-einheitlichung und Vereinfachung aller Kriegsverordnungen. Die übrigen Vuntte beira-fen innere Angelegenheiten des Verbaudes. Verbandsvor-tend und Ausländ wurden einkinnele wiedersemöhlt ftand und Ausichuft murben einstimmig wiedergemabit.

Durch Roman aus ber Gegenwart von Otto Elfter. (Rachdrud verboten.)

Bore Mutter fag auf bem Ranbe bes Bettes, die ge-

lalteien Hande in dem Schoß gelegt.
"Run, bernstige dich nur, mein Aind," tröstete sie. "Es wird noch alles gut werden. Justus und du, ihr seid beide immg und könnt wohl noch einige Jahre warten. Benn Justus erst die Akademie besucht hat und Oberförster beim Erasen Battenberg wird, hat gewiß auch dein Bater gesten eure Berbindung nichts mehr einzuwenden. Also nur Iralia — Geduld . . ."

Ihre Worte wurden durch das Gebell des Hofbundes unterbrochen, der wütend an feiner Kette au gerren ichien. Fran Sopiner erhob sich und trat an das Fenfier. "Bas hat der Garras nur?" jragte sie. "Sollte Justus ther den hof gegangen sein?"

Begen Jufius murbe Barras nicht fo mutend bellen.

Et tennt Juftus .

Ther wo bleibt nur der Bater? Es wird doch fein Inellid geschen sein?"

"Bas iollte geschehen sein. Mutter?"

"Bas iollte geschehen sein. Mutter?"

"Bein Gott, wenn zwet Männer in Streit geraten.."

"Infus wird sich au beherrschen wissen, Mutter."

"Aber der Hund belt noch immer. Und der Jater ist wechen und den Derknecht."

Beden und den Oberknecht."

Else erhob sich.
"Rein, Mutter," sagte sie. "Beshalb sollen die Leute von dem Streit in der Familie ersahren? Lak und in den Barten gehen, um nach Bater zu suchen. Der Hund hat sich is seht berubigt. Bielleicht in jemand auf der Landstraße um Gose vorübergegangen."

"Du haft recht. Las uns geben." Als sie in den Garten traten, ichimmerte ihnen das Last der Laterne entgegen, die Höpfner auf den Tisch der Lande gestellt hatte, in der er die Liebenden überrascht hatte.

Wom Sofe her tam ibnen die Geftalt eines Mannes tnigegen. Es mar ber Oberfnecht Christian Balterling. er ben ungebuldig vorwärts ftrebenden Soffund am Salsand feftbielt.

ben Ste meinen Mann nicht gefeben?"

Bein, Frau Döpfner", entgegnete Balterling. "3ch tinmal nachaufeben, ob fich nicht jemand eingeschlichen

Wer der hund ließ fich nicht mehr beruhigen. Schliefe-

lich mußte Balterling ibn freigeben, und fofort fturgte er der Gartenpforte gu, die auf das freie Geld führte, und ftich ein loutes Gebeul aus.

"Da muß etwas geicheben fein", jagte ber Oberfnecht und eilte bem Bunde nach, indem er bie brennenbe Baterne miinabm.

Bitternd folgten ibm die beiden Frauen. Sie faben Balterling neben einem dunflen Gegenftand nieberinien; fie borten ein ichweres Stohnen, fie eilten na. ber, und ba erfannten fie den Gatten und Bater, der blut-überftromt auf ber Erde lag-"Guftav, Guftav, mas ift geicheben?!" ichrie Frau

Söpfner und fniete neben dem Befinnungelofen nieber. Doch nur ein bumpfes Stohnen mar die Antwort. Bafterling richtete ben Erichlagenen balb empor.

Balterling richtete den Erichlagenen halb empor.
"Dier ist ein Berbrechen geschehen, Frau Höpfner", sagte er. "Mit einem Knüttel hat man ihn niedergeschlagen. Aber nur Mut und Fassung. Er lebt noch — wir wollen ihn in das daus bringen und aum Arzt schieden."
"Ja, ja, Sie haben recht, Balterling", jammerte Frau Höpfner. "Ch mein Gott, wie konnte das nur geschehen? — Else, hilf uns, Bater in das Haus zu tragen ..."
Else sand totenbleich da und farrte regungslos auf das blutüberströmte: Antlis des Baters. Ein surchtbarer Gedanfe hatte ihre Seele mit Schrecken erfüllt. Sollte Justind im Jorn diese Tat volldracht und ihren Bater im Streit erichlagen haben? Streit erichlagen haben? "Rein, nein!" forte es in ihr auf. Juftus murbe nie

die Dand gegen ibren Bater erhoben haben . . . um ibretmillen nicht, um ibrer Liebe willen nicht!

"Ber mag benn bier fpot abends noch im Garten geme-fen fein?" fragte Balterling, indem er fich bemühte, den ichweren Korper Sopfners aufzuheben.

- um Gottes willen - Jufrus Beidler!" ichrie Frau Sopfner auf. "Ach fo, der Gerr Forfter", fagte der Oberfnecht, der von der Beindschaft amischen Sopfner und Juftus Kenntnis batte. "Ja da mag es mobl ju einem Streit gefommen fein

"Das ift nicht wahr!" rief Else mit bebender Stimme. "Ra, na — das muffen wir den herren vom Gericht überlaffen", meinte der Knecht. "Jeht handelt es sich dar-um, den herrn ins hans und ins Bett zu ichaffen. Fassen Sie mit an, Grau Bopfner und Fraulein Elfe .

Es gelang ihnen, den schweren Körper des Ericklage-nen aufanheben und in das Daus zu tragen, wo sie ihn auf sein Bett legten. Jeht erst erkannten sie die furchtbaren Berwundungen om dinterbaupt und an der Stirn. Fran Böpfner wusch ihm die Bunden mit Effigwasser aus und nerhand ihn mit sitternden Danden in ein fie kannte mobverband ihn mit gitternden Sanden, fo gut fie tonnte, mab-rend Balterling einen Rucht jum Arat foidte und Elfe ihrer Mutter balf Unter ber Pflege der beiben Grauen erlangte Bopfner auf furge Beit bas Bewußtfein wieder. Er blidte fich mit ftarren Mugen um, feine Lippen murmelten unverftanblich:

Fran Sopiner bengte fich über ihn. "Guftap, was ift geschehen? Wer hat dich geschlagen?" Ein Ansdrud des Daffes buichte über das blaffe Geficht

des Berwundeten. Seine Hande frampften fich zur Fauft, "Der Förfter — der Lump . . " ftieß er hervor. "Bater, Bater, bas ift nicht wahr!" ichrie Esse auf und sant neben seinem Lager auf die Knie, indem sie seine Hände umklammerte. "Sag', daß es nicht Jufins war . . "

Aber vergeblich versuchte ber Bermundete ju fprechen. Er wollte iprechen, er wollte fich emporrichten, aber frafilos fant er in die Riffen gurud, während ibm das Bewuftfein flehte fie.

wieder fdwand. Rach einer Stunde ericien der Arst. Er sonitatierte einen schweren Schädelbruch und Verletung des Gehirns. Er gab wenig Soffnung auf Geneiung — er behielt recht; als die Morgensonne die trüben Regenwolfen, die fich während ber Racht gesammelt batten, burchbrach, bauchte ber Befiger vom Albrechtshof ben lebten Geufger aus.

Das große Banerngut Albrechtshof lag abseits bes Dorfes inmitten seiner Biesen und Felber, die an die ausgebehnten Balbungen des gräflichen Rittergutes Battenberg grenzien. Diese Balbungen hatten von jeber den Merger höpfners, des herrn vom Albrechtshof erregt. Denn Graf Battenberg mar ein palffanterier Graf Battenberg war ein paffionierter Jager und hielt einen ftarten Bilbftand von Strichen, Reben und Fafanen in seinen Bäldern, die unter der Leitung des alten Ober-förfters Detloff und mehrerer Unterförster kanden. Das Bild trat aber öfter auf die Felder und Biesen von Al-brechtsbof, und wenn der Graf den Bildichaden auch reichbrechtshof, und wenn der Graf den Wildichaden auch reich-lich vergütete, so verursachte das doch immer Aerger und gab zu Streitigseiten Beranlassung. Deshalb machte Höpf-ner auch die Jäger und Förster nicht leiden, weshalb er die Werbung Justus Zeidlers um die Sand seiner Tockter schroff zurücknies, obgleich gegen den Charaster des jungen Försters und seine Stellung nichts einzuwenden war. Sollte er doch die Korstalademie besuchen, um nach abgelegtem Examen die Stelle des alten Oberschriers einzunehmen. Aur der inzwischen ausgebrochene Krieg batte verhindert, daß dieser Plan zur Aussisbrung gelangte. Alle anderen Forstbeamten waren eingezogen, Instus allein war auf Re-quisition des Grafen Warttenberg zurückgeblieben, um den quifition bes Grafen Barttenberg gurudgeblieben, um ben alten franflichen Oberforfter gu vertreten - gu feinem ets genen größten Beidmefen, denn er mare gern mit feinem 3agerbataillon, in dem er als Einjähriger gedient hatte, ins Geld gezogen. So aber mußte er dabeim bleiben, um die Balber von Battenberg zu überwachen. (Fortf. folgt.)



#### Chren-Tafel



Mit bem Eifernen Rreng murbe ber bei einem Infanterieregiment por Dunaburg ftebende Leutnant und Rompagnieführer Sugo Bradel aus Sabn i. I., friber in Biesbaben, ausgezeichnet.

Einjahrige - Gefreite Offigiersafpirant Arno Cane, Cobn bes Direftors B. Laue in Berlin-Steglig (porbem Magifiratsiefretar in Biesbaben), ift mit bem Gifernen Breng ausgezeichnet worben.

Die Canitatowache murbe am Camotag nachmittag nach ber Bellripftraße gerufen, wo eine frau obumadtig ge-worden war und nach Saufe gebracht werden mußte. -Am Sonntag nachmittag war ein Solbat in ber Bilhelm-ftraße von Krämpfen befallen worden. Die Sanitätswache brachte ihn in bas Städtische Kranfenhaus.

Berfügung bes kellvertretenden Generalfommandos des 18. Armeeforps. Der stellvertr. fommandierende Gene-ral des 18. Armeeforps hat angeordnet, daß Militärperfonen, die von ibm mit ber Ausübung des Gifenbahnibermachungsbienftes beauftragt find, die Rechte und Pflichten eines Boligeibeamten baben, und daß Militarperionen, die von einem anderen fommandierenden General mit ber Musibung bes Gijenbahnübermachungsbienftes beauftragt find, im Begirt bes 18. Armeeforps gur Ausübung biefes Dienftes berechtigt find.

Miklungener Fluchtversuch. Bu einem raffinierten Manover griff diefer Tage ein junges Mabchen in Rau-beim, um feinen "Freund", einen unter Aufficht fiebenden Ruffen, über die holländische Grenze und damit in Siderheit gu bringen. Bunadit verschwand der Ruffe ploglich aus Raubeim. Bugleich reifte auch das Madden ab und nahm in Frankfurt bei einem höberen Beamten eine Stelle au. Seine Berrichaft brachte ibm volles Bertrauen entgegen. Eines Tages erklärte bas Madden bem Dienstberrn, bag es mit feiner "Tante" in bringenden Geschäften auf etliche Tage nach Solland muffe und und bat darum, ihm und der Tante bei der Erlangung eines Reifepasses be-bilfsich zu fein. Das Mädel erhielt den Baß und reiste mit der "Tante" ab. Hollands grüne Aluren waren ichon in Sicht, da sah sich in Emmerich die Polizet die Tante und die Richte noch mal näber an. Und siehe! Aus der Tante ward ein junger Mann. Es war der Russe aus Bad Nau-Er batte fich ben Schnurrbart obnehmen faffen und gebachte in weiblicher Rleidung über bie Grenge au fommen. Das batte bie Raubeimer Boligei noch rechtgeitig erfahren. Sie ftellte Ermittelungen an, die raich auf die Sour ber beiden und gerade noch rechtgeltig au ihrer Geftnahme führten. Im Gefängnis au Wesel seben fie jeht ihrem weiteren Schidiol entgegen.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe 999, enthalten bie preußische Berluftlifte Rr. 545 und die württembergische Berluftlifte Rr. 394. Die preußische Berluftlifte enthalt n. a. das Füfilier-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regi-menter Rr. 81, 87, 88, 116, 117, 118, die Referve-Infanterie-Rogimenter Rr. 87, 118, 224, 253, die Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 116, die Erfap-Maschinengewehr-Kompagnie Rr. 2 des 18. Armeeforps und bas Dragoner-Regi-



### Ariegs - Erinnerungen 5. Juni 1915.

An ber Misne und bei Arras. - An ber Wenia. - Um Lago di Campo.

Eine bebeutfame Rebe fielt Ronig Lubwig von Bauern auf ber Sipung bes baverifchen Ranalvereins; er iprach bie hoffnung aus, daß Deutichland als Frucht des Krieges einen direften Ausgang vom Rhein jum Meere befommen werbe. - Deftige Rampfe gab es im Beften nördlich der Aisne, bei Moulin fous Touvent, wo fich die Frangofen rubmen fonnten, auch einmal zwei Schützengraben genommen au baben, ferner an ber Lorettohohe und bei Couchea; bei letteren Rampfen nördlich von Arras bielten die bentichen Truppen ben beftigften frangofifden Anariffen ftanb. Bon

deutschen Fliegern wurde der Flughafen bei Runeville und die Festung Calais mit Bomben belegt. - 3m Often fuchbie Ruffen unter Opferung gablreicher Truppen die deutiden Borftoge an der Benta in Rurland aufgubalten; indes tounten fie nicht bindern, daß die deutiden Ungreifer fich über die Dubiffa weit hinaus icoben, die blutgetrantte Dobe bei Bubin befesten und bereits Sonmle bedroften. Bur felben Beit batte die Armee Linfingen ben Britdentopf bei Burawno gestürmt und fich vorbereitet. ben Uebergang fiber ben Dnjeftr gu erzwingen. - Auf bem italienifden Ariegsichauplage murbe ber Artilleriefampf an der fuftenlandifchen Gront beftiger, am Rrn er-litten die Italiener erhebliche Berlufte und ihr Berfuch. ben Ifongo bet Sagrado gu überichreiten, murbe blutig vereitelt. Gine glangende öfterreicifiche Baffentat mar ber Ueberfall am Lago di Campo im Bal Davne; nach Stägigem gefahrvollen Mariche burch Gis- und Schneefelder gelang es einer Maichinengewehrabteilung unter Oberleutnant Innerhofer, die Italiener, die fich am Gee hauslich eingerichtet hatten, wo fie fich abfolut ficher glaubten, ju überrafden und faft bas gange Lager gu vernichten.

#### Beffen-Raffan und Umgegend. Sonnenberg.

Edbifenwahl. Bei ber am 31. Dai ftattgefunbenen Babl eines Schöffen murbe Gemeindeverordneter Rentner Frans Cemler einftimmig gewählt. Die Berfammlung begrüßte biefes Ergebnis mit Benugtnung, weil Berr Gemler fich in ber bisherigen Tätigfeit als Gemeindeverordneter Rechnungswefen der Gemeinde jederzeit gewidmet und bagu beigetragen bat, über die Finangloge ber Gemeinde eine

gute Ueberficht gu gewinnen. Gemeindevertretung. In der Sigung ber Gemeindevertretung am 31. Mai murde von dem Schreiben des Biesbadener Ranalbauamts vom Dat über ben technifcen Ranalifationsplan für bie Golbfteintalftrafe Renntnis genommen. Die Gemeindevertretung beichloß, barauf bingumejen, daß bas Ranalbanamt für die erforderliche Tiefenlage des Ranales forgen muffe, und daß aus der Renninisnahme bes Planes Racicile für die Gemeinde Sonnenberg nicht erwachfen burften. - Beiter murde beichloffen, ben Beldwegeteil im Dabnichen Baugelande, Rtbl. 17 Rr. 1818/56 unmittelbar an ben neuen Erwerber Gabrifbefiger Bilbelm Barter in Rreng gu verfaufen und aufgulaffen. - Die Bereinbarung mit bem ftabtifden Gas. mert gu Biesbaden über die Einidrantung ber Brennzeit für die Strafenlaternen in Connenberg murbe gutgebeißen. - Die Riederichlagung von uneinbring. lichen Ginnahmepoften aus ber Gemeinderechnung für 1915 in ber Sobe von eima 2500 DR. murbe bewilligt. - Ebenfo beichloß die Gemeindevertretung, die von Rriegsteilnehmern angeforderten Gemeindeeinfommenftenerbetrage Sinfommen unter 2000 M. in Frage fommen) niedergu-ichlagen. Es handelt fic dabei um etwa 4500 M., die fic auf ungefähr 370 ftenerpflichtige Rriegsteilnehmer begiebt. -Die drei Anichlagfanlen ber Gemeinde maren mehrere Jahre hindurch an die Firma Limbarth in Biesbaden verpachtet. Mit Rudficht auf die gegenwärtige Rriegsseit foll bie Angelegenheit vorläufig ruben, weil ber Inhaber ber Girma Chriftian Limbarth fich feine weiteren Erffärungen über die fpatere Anpacitung vorzubebalten wünichte. - Bei ber Frage über die Berforgung der Einwohner mit Lebens mitteln und über die Berteilung der Lebensmittel gegen Ginführung von Bezugskarten aab der Borfitsende Mustunft fiber bie in ben letten Monaten und Bochen getroffenen Anordnungen jum Beguge ber unentbebrlichen Rabrungsmittel. Auf diefe Grage foll in einem fpateren Berichte eingebend bingewiefen werben, ebenfo auf die Beiduldiaungen, die gegen die Gemeindenermaltena boben worden find. - Bum Golug murde die Gingabe ber Sonnenberger Gemeindearbeiter vom April megen Bemabrung von lobusulagen geprüft und entfprechend ben gegenwärtigen wirticaftliden Berbaltniffen Rriegs. tenerungsaulagen bewilligt.

#### Bierftadt.

Gemeinbevertreiung. In ber Sitzung der Gemeinbe-vertreiung murden die auf die Dauer von fechs Jahren wiedergemählten Mitglieder Rarl Bufch. Georg Schuffer, Ludwig Florreich, Bilbelm Emmel, Chriftian Muth und Bilhelm Rigel durch Berrn Burgermeifter Sofmann in ibr

Umt eingeführt. Die beabfichtigte Babl bes Beigeorbneten und breier Gemeindelcoffen murbe für die nachte Ein surudgeftellt. Bon den Schöffen icheiben aus: Carl Des mach I., Ludwig Wint und Beinrich Mayer II.

Bandalismus. Ginige halbwüchfige Burichden batten nichts Befferes gu tun, als in umgaunte Garten einzufel. gen und dort Blumenbeete ganglich ju gerftoren. Ran ift den roben Batronen bereits auf der Spur.

+ Camberg, 5. Juni. Bon ben ruffifden wetan. genen, die bei biefigen Bandlenten togouber beidalitat find und nachts in einem gemeinfamen Gaale fchlafen, find am Mittwoch vier Gefangene burchgegangen, nachbem fie ibre Uniformen mit entwendeten Siviffleidern vertaufet

s. 3dftein, 5. Junt. Ein "gefundenes Freifen". Die Gleischmenge für uniere Stadt und die dazu gehörigen Orte ift, wie die "Idft. Big." au melden weiß, für die bevorliehende Woche deshalb fo gering (80 Gramm Ralbfleifch), weil ein aus Benerbach (Untertaunusfreis) für den Begirt Joftein bestimmtes Schwein im Gewicht von 290 Pfund, das auf dem Bege von da nach Camberg ein Bein gebrochen batte, von der Stadt Cambera geich lachtet und bas Bleifch widerrechtlich behalten murbe. Dasfelbe murbe auch nicht freigegeben, nachbem ber Biebhandelsverband dies gefordert batte. Jedenfalls wird das Borgeben unferer Rachbarftadt noch ein Rachiviel haben

Dies, 3. Juni. Berionliches. Domanenrat rentamts begiebungsmeife ber Weichaftsftelle für die Aufteilung ber Domane Dablem nach Berlin verfett morben.

u. Limburg, 5. Juni. Lebensmittel-Rarten. Bis auf weiteres burfen Ergeuger, Berfieller, Sandler und Gewerbetreibende folgende Lebensmittel nur gegen Borzeigung einer Lebensmittelfarte abgeben: Butter, Margarine, Speifefett, Gier, Gleifch und Gleifchwaren aller Mrt. Gleiichtonferven, Gilfenfruchte, Reis, Graupen, Gries, Teigwaren, Raffee, Tee, Ratav, Schotolade, Buder, beichlagnahmefreies Debl, Dele, inlandifden Rafe, Brotaufftrid (Marmeladen uiw.), Seife und andere Baichmittel fowie Beringe. Der Berjand biefer Lebensmittel außerhalb der Stadt Limburg ift verboten.

u. Debrn. 5. Juni. Berfonliches. Donnereiag trat Sauptlebrer Junf infolge andauernder Krantheit in den Rube ft and. Bon den 40 Jahren feiner Dienftgeit bat er nabegu 36 Jahre als Behrer am hiefigen Ort fegensreich gewirft. Bei einer in feiner Schulflaffe veranstalteten Ab-ichebsfeier, ber ber gelamte Schulvorftand beiwohnte, feierte Rreisiculinipeftor Milbach aus Limburg die Berbienfte bes Scheibenden und überreichte ibm eine Ordensauszeichnung. Bum Sauptlebrer ber biefigen Boltsichule ift nunmehr Lehrer Felten ernannt worden. Lehterer wirft feit 28 Jabren in biefiger Gemeinde.

-ch. Balbgirmes, 5. Junt. Miffion ofe ft. Das geftrige Griftliche Balbfeft unter der taufendjabrigen "Diden Gide", unweit Sof Bubenrod, erfreute fich eines febr guten Befuches. Pfarrer Bechtolebeimer-Giegen mat als Beftprediger (Debr. 4, 14-16) berufen. Auch die Derren Bomel-Bilbbach, Obin-Rodbeim und Braches. Blasbach bielten Ansprachen und ein Pojaunenchor mirfte mit.

-ch. Bottenhorn, 5. Juni. Gabrpoft. Das Privat Perfonenpoft-Gubrwerf Bottenborn-Riedereifenbaufen - 1 fest durch eine ftändige Botenpost erfest worden, welche Anschluß an die Bahn nimmt.

#### Städtifcher Geefischverfauf.

Fischpreise für Dienstag, 6. Juni, für das Pfund. Angelschellstich, groß mit Kopf 72 Pf., ohne Kopf 85 Pf. im Ausschnitt 1 M., mittelgroß 65 Pf., Portionsfisch 55 Pf. Dorsch, ein- die zweipfündig, 65 Pf., Prima Angelkabliau, mit Kopf 75 Pf., ganzer Fisch ohne Kopf 95 Pf., im Ausschnitt 1,10 M., Seelachs, ganzer Fisch 72 Pf., im Ausschnitt 1 M., Silberlachs, ganzer Fisch 85 Pf., im Ausschnitt 1 M., Schollen, groß 1 M., mittelgroß 85 Pf., flein 60 Pf. Packlische ohne Gräten 65 Pf., Seesorellen 80 Pf., Mafrelen 80 Pf. Es fommt nur beste Rordseware zum Berkaul. Die Fische fommen direkt von der See in Eispackung. Det Die Gifche tommen birett von ber Gee in Gispadung. Det Berlauf findet ftadtfeitig nur Bagemannftrage 17 und an febermann ftatt. Brotausmeistarte porzeigen!

Runft und Wiffenichaft. Ronigliches Doitheater.

Die geftrige Aufführung von R. Bagners "Bobengrin" ftand abermals im Zeichen eines Baffiftengaftfpiels. Derr T. Simon 8 aus Stettin fang den König Deinrich. Der Sänger, der diese Bartie für seinen erfrantien Züricher Kollegen Säger-Pieroth vertretungsweise übernommen, batte mit dieser seiner zweiten Gastrolle einen ungleich größeren Ersolg wie bei seinem neulichen ersten Anstreten als Cardinal Broglie. Seine imposante äußere Erickeinung, sein frastvoll männliches Auftreten und seine martige, für diese Art von Partien sehr geeignete Tongebung verschaftlich dere annen Leikung eine stantischen verschaftlen dere annen Leikung eine stantischen verschaftlen diese Art von Partien sehr geetgnete Longevung verschäften dere ganzen Leiftung eine ziemlich ftarke persönliche Note. Trogdem dürste eine weitere Gastdarstellung des Künstlers, und zwar nicht in einer der jest so üblich gewordenen kerevippen Bagner-Partien, unumgänglich gewordenen. Nocco, Kaspar, Mephiko, Falftass — das wären samt und sonders Ausgaben, die sonst gesanglich wie werentlich auch derstellerlich für derartige Arpbegastiviele wären samt und sonders Aufgaben, die sonst gesanglich wie namentlich auch darftellerisch für derartige Probegaftspiele weit geeigneter erscheinen, als die fast ausschliehlich mit einer oder mehreren großen Anreden ausgestatteten, im allgemeinen aber völlig aus einem Golz geschnisten Wagnerschen Baspartien. Jedenfalls sehen wir nach dem gestrigen Abend einem weiteren Austreten des Derrn Simons mit Interesse entgegen.

#### Refibeng-Theater.

Rach einem vielgebrauchten, fremdländischen Sprichwort gilt ber Gab: Der Ronig ift tot! Es lebe ber Ronig! als Ausbrud ber Berftandesberrichaft über Regungen bes Gefiihls. Der Spruch ift maggebend in Griedenszeiten - um wie viel mehr noch in Tagen des blutigften und ungeheuerlichften aller Ariege! Urfachen dieser Art haben mitgespielt bei den jeht zur Tatsache gewordenenen Beränderungen; fie haben mitgewirft, die Beränderungen, das beiht ben Abgang einer Anzahl seit vielen Jahren geschähter Kröfte unbeachtet vorübergeben gu laffen. Es ift bier nicht mebr angebracht, auf die befannten bedauerlichen - von welchem Standpunft immer aus befeben - Borfommniffe gurud. aufommen. Und es mare auch febr verfehlt, angefichts des alles ichier erbrudenden und überragenden Intereffes an bem Berlaufe des Riefentampfes draugen in der Belt Eleinliche Prinzipiensehden an die große Glode hangen au wollen, aumal der unporteiische Beobachter den Scheidenden, wieder nach einem fremden Beispiel, den Sat aurusen muß: "Ihr habt es gewollt, G. D.!" Deffenungeachtet darf es nicht ungelagt bleiben, daß es schade tft um das nup ger-

ftorte, verwehte und gemeiene Bert eines vielerprobien und oft bemahrten, in vielfachem Tun erfolggefronten Bufammenipiels. Mag auch der Tob bedeutendfter Mitglieder fcon Luden geriffen haben in bas Enfemble unferes, im gangen Reiche angesebenen Refidenatheaters, die ver-bliebenen Krafte ftellten noch beträchtliches Können, von künftlerischem Geifte beseeltes Müben dar. Ihre Leiftungen haben dem Bublifum viele angenehme und erbauliche

Stunden bereitet

Aber es ift jest, wo ber Baffenlarm alles übertont und gum Schweigen gebietet, wo alles fich unterguordnen hat, feine Beit, ben Scheidenden Krange gu flechten. Bumal fie den Träger des Gangen, den herrn und berfteller des Baus, wenn eine bauale Redensart hier gesagt werden darf, "an die Wand" gedrückt haben. Und eine Fehde zur unversöhnlichen Feindschaft anwachsen liegen, trob vieler Bersuche zur Beilegung. Gerade der gegenwärtige Krieg zeigt, daß tücktige Kräfte auch eines tücktigen Führers bedürfen. Das Ensemble im Residenatbeater hat der Direkdürfen. Das Enjemble im Residenzibeater bat der Direktor geichaffen, den Wert des Zusammenspiels von Jahr zu Jahr gesestet und gestärkt — diese Tatsache kann auch ein Gegner nicht in Abrede stellen. So bleiben denn die Fundamente des Baus bestehen, und nach dem obigen Leitsach, der nicht vom Gesühl, nur vom Berstand beeinslust, beist es jest: Ein König bat ausgespielt! Es leben seine Rachfolger! ... Die "Rachfolger" hatten es am Samstag, det der ersten Erstaufsührung in der sozusägen "neuen" Spielzeit, allerdings leicht; sie wirken schon geraume Zeit am gleichen Platz und sie sind dem Publikum aus einer Reihe von gelungenen Aussichtungen vorteilhaft befannt. Der größte Borteil dieses ersten "neuen" Abende aber war, daß er unter der Führung einer alten, wiedergewannenen daß er unter der Gubrung einer alten, wiedergewonnenen Große von bemahrter Bugfraft fand: Manos Sammer, die unverandert meifterliche Darftellerin, ipielte die Sauptrolle in bem Luftipiel von Robert Reinert "Die ratiel bafte Grau". Ueber diefe Renheit mare in Friedens-geiten viel gu fagen, murgelt ihre Sandlung boch im Sauptthema ber Komodien aller Boller, in der Unbeftandigfeit ber Frau. Die Ratielhaftigleit des Beibes wird vorgeführt, bas vom erften Mann jum zweiten Mann übergebt, bann auch bes zweiten überbruffig wird, an einem Sausfreund Gefallen findet, aber ploulich jur erften Liebe gurud-zuschren icheint, um im letten Augenblid wieder um-zuschwenken: Frau Evo beginnt ein neues Leben, ein Leben voller Ernft und Bilichten, an der Seite ihres Gatten. Diefes bin und ber vermag aber in beutigen Tagen bes banernden Ernftes - nicht erft im letten Augenblid wie bei Gran Gva - tiefere Anteilnahme nicht gu erweden. Das leichtfertige Spielen mit bem Teuer ginge ohne Ein-

drud vorüber, mare es nicht Agnes Sammer, Die Frau Eva gibt und erneut den Beweis führt, daß eine bedeutenbe Rünftlerin bier auf bem Theater das Leben wiederspiegelt Unter der Spielleitung von Geodor Brubl ichloffen fic alle fibrigen Mitmirtenden dem ftrablenden Mittelpuntt mit Belingen an; befonders anguerfennen find Bernet ollmann, Beinrich Ramm, Erich Dolle Daufa, jodaß "Die ratfelhafte Grau" im Laufe bes Abende au einem ftarten Erfolg anmichs. Das gablreich ericienent Bublitum murbe im gleichen Dage warmer und fpendelt ben Darftellern lebhaften Beifall.

#### Bom Biichertiich.

Einweiache for ze lache von Audolf Dieb (2 Delt Kriegsmunner): wit Vildern von Arvad Schnisbammer. Berles von Andolf Dieb in Biesbaden. Schingenhofftraße 14. "Wer bätt' gedacht, wie Anno stwwe Eich bunn des ihrichte Dest geschriwwe, Dek Anno sechsels Rummer zwei Entstind' im Kamps un Stegsgeschrei!"

Entstind' im Kampf un Siegsgeschrei!"

So sast der Mann "for se Lache", Kudolf Died, in sind sechsch" ist aber, daß auch im Kampsgeschreit der beitere Fortsehung sechsch" ist aber, daß auch im Kampsgeschreit der beitere gerne bei den "Siwwe Sache" unwerändert träftig geblieben ist, daß gele eine frohe Stunde voll lachender Genisse beiteren, als seit daß beute die unmittelbare Golge eines längt verwehten dei daß beute die unmittelbare Golge eines längt verwehten und doch nicht zu vergessenden Gestern. Eine frohe Stunde, abne dei aus den Radmen au sallen, der die Iechnet mit allen, der die Iechnet mit allen, der die Iechnet mit allen, der die Iechnet mit allen der die Achte der eines dem Kampen und siberraat. Denn die Mehrzahl der nenen "Siwwesache" beruben auf Kriegserlebnissen, Beachnissen, der ernsten Etunde mit unverfälscher Trene nacherablik. in lustigen Art von Rudolf Died. Wie dies kandenablik in darüber dien nichts weiter gesoat zu werden, dedeutet doch der Name schon ein volltönendes Brogramm, eine erfrischende einandersolge ichailbaster Ein- und Andsälle, deren ieder einzelne vermag, was wir und alle wünsichen mitten im Getöse des Melivermages: Siwwesache for ze lache. So nun unker dester Zieles dichter über "Die schwer zu al zo ode" schwe der an is gegen "tinf Buwe siebe" läst, mit dem frohen und ichon erfüllten Trost.

Rer wer'n den And aach schwelel, den fünsten

nämlich, den met de Avvelsine": oder von den etele, den fünften nämlich, den "met de Avvelsine": oder von den "dreiftig Ainners cher" des Lehrer-Landwehrmanns berichtet. "Die sechtig Etri m v". und im Schubsoelicht, nach der Melodie "Kraubattielt" Schwiegervapa und Schwiegerichn Emanuel verlacht titelt — "Der Lu m v" — das Lied wird den Ariea sicherlich isberdauern und vollstämlich werden in seinem Mefraint:

"Der Michel un der Seppel schwell.

Bersoblie den Emanuel..."

-: Immer bleibt die Heberichrift for je lace ber Beamen nach bem fich ber Lefer richten fann. Denn er mir b lacen!

Kim Bu Bräfider Die am abatft e Mbg. S mig Ber ir die Ar a biefe m fonn Migen 3 mbnete C em der foldeme mer mer e auf bie en Erift for diefer bas Gie en, mer afibent R lage de

Monto

Tubert ein Grri Robtab Enbaff fein. 9 ift ber ber in o rben gro machtigt fee wird n Wit rec ber Stantbie t der Bo Wir f denishoft er. daß &

dr gut!

t das ni

m Bei de

beigeben.

relend be

# 10 Mai Date ductions gegentt r für bi er der 3 Mi bei L Die it weni Sprich icht für große Bertene Da ! teinen 9(11 e Opfer Mbg. & minft, abig find, uns 8 Berren

is notn Die Del en auch f Abg. A 1 lediglich leigt fid usietret? nia-Sia einen 23 von Seiten für B theitet n tlage ged lode. Bi eie einer febrend) brhöhun

Sie

nicht all

Spifes, t, wird hr Bate biefe & eit und the day nsietreiteiner in den ich eine ich eine

er neb.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Juni.

of v. Röbern und Rratte. prafident Raempf eröffnet die Gigung um 101/4 Hbr.

Die ameite Beratung ber Steuervorlage wird mit ber ebatfteuer fortgeiest.

Abg. Dente (fog. Arb.-Gem.): Benn nur ein flein ge Berftandnis für die Tabatinduftrie und namentlich nie Arbeiter im Reichstag vorbanden wäre, so hätte w biese neue Borlage sallen laffen muffen und fallen fer fonnen. Aber alle Borfiellungen der Arbeiter und gen Intereffenten haben nichts geholfen. Auch der Abmete Gothein habe es in ber Preffe bedauert, bag man en der Tabakkener das Zusammenarbeiten mit der galdemokratie unmöglich gemacht habe. Durch diese ner werden die Aermiten der Armen getroffen. Rückauf die im Gelde fiebenden Tabafarbeiter und bandler, be biefer Steuer wird ein mutender Daß gegen die lein, wenn man ein foldes Befet beidließt. (Glode. ibent Raempf ruft den Reduer gur Ordnung.) Die dage der Tabafarbeiter, ihre hohe Sterblichfeitsgiffer, Tuberfulvieverhaltniffe find binlanglich befannt. Es ein Brritim, wenn man annimmt, daß nach dem Rriege Robtabat wieder billiger werden mird. Die Birfung Tabafftener mirb aber eine Aufreigung gum Rlaffenfein. Mur einer foll in ber Borlage bevorzugt merben, ift der deutiche Tabatbauer. Man folle die Landwirte der in den Stand feten, ihr Geld mit Getreide au been, benn den deutichen Tabat raucht doch niemand, en große Borteile guteil, und begeichnend ift es, daß Bremer Cenator, ein Tabafgroßinduftrieller, ale Benöchtigter in den Bundeerat entfandt morden ift. Diefes es wird auch eine Bermehrung ber Frauenarbeit, und eine Erhöhung ber Rinderfterblichfeit mit fic brin-Dit diefem Gefet ichaffen Gie einen Ragel jum une ber burgerlichen Gefellichaft. (Beifall linte, Rachen

Staatofefretar Dr. belfferich: 36 weife es gurud, a der Borredner an Mitgliedern des Bundesrats Rritit Bir find für die Auswahl diefer Berren niemandem denicaft iculdig, ebenfowenig, wie wir feine Rritif m, daß herr bente in ben Reichstag geichidt worden ift. dr aut! rechts. Ruf bei den Sozialdemofraten: Weil bas nichts angeht!) Unter feinen Umftinden fann in bei der Kinangordnung des Reiches an dem Tabat ubeigeben. In dem immer als Borbild berangezogenen roland beträgt

bie Tabafbestenerung

# 10 Mart auf den Ropf der Bevolferung, bet uns 2,78 Dabei beträgt der Ronfum bei uns 1,71 Rilogramm Ingland nur 0,94 Milogramm pro Ropf. (Gort, bort!) pegenwärtige Beitpunft ift ber gunftigfte. Er ift viel ifur die Arbeiterichaft als eine Beit nach bem Rriege. ter der Import wieder eintritt. Die Tabatarbeiterich. Die Befürchtung, daß eine Arbeitstofigfeit eintritt, weniger begründet, als ie. Ich glaube nicht daran, Borfebrungen in § 1 gegen die Arbeitslosigfeit balte icht für notwendig. Dann wird gesagt, Klassenbah großgezogen. Etwas Maß! Die Borlage bedeutet Berteuerung von 0,36 Pfennig für die Bigarre. (Bort, Da fann man doch nicht von Aufreigung gum Rlafund von einem Ragel jum Sarge der burgerlichen baft fprechen. (Beiterfeit.) 3bre Rritif, Berr Denfe, teinen Eindrud. Ihre Alassenhahbefürchtung ift nicht bu nehmen, wie Ihre gange Kritit über die Feld-Auch die fogialdemofratifden werden, mo fie alle Opfer gu bringen haben, ein anderes Augenmag ringen für das, was das Baterland braucht. (Beifall.) Saas - Stuttgart (fortichr. Mpt.): Gin recht erer Areis innerhalb ber Gelbgrauen fieht auf bem mbountt, daß, wenn irgendwie indirefte Steuern notund die Steuern forgenvoll und ernfter fiberlegt, als

berren von ber fogialbemofratifchen Arbeitsgemein-Sie waren gleich da und fagten: Wir bewilligen unt feine Steuern. In Friedenszeiten batten wir nicht alle Steuern mitgemacht, jest aber war ein Kom-nik notwendig. Uns ware es lieber geweien, wenn wir sloffen vorgegangen wären. Benn die Sozialbemofra-die Mebrbeit bier und die Berantwortung batten, fo auch fie biefe Gefete gemacht; (Gebr richtig!) auch bie ften Steuern, weil fie unumganglich find.

Untrid (Gos.): Der Staatsfefretar betrachtet Diglich als Beauftragter ber befigenben Rlaffen. Schon eigt fich die Birfung diefer Steuer, indem die Qualialgarren mehr und mehr verichwinden. Wer bem atefetretar gejagt bat, daß man auch fünftig eine 10mig-Bigarre aus Heberfeetabaten erhalten werbe, bat tinen Baren aufgebunden. Die gange Borlage ift von Cenator Biermann, dem Bundesratebevollmachfür Bremen, geführten bentiden Tabalvereinen ausstiet worden. Ja, es ift noch mit einer schärseren ant gedroht worden. Das grenzt doch an Erpreffung! Bigepräfident Dove: Anch bedingungsweise dikeinen folden Borwurf nicht erheben!) Abg. Antrid febrend): Zum Ausgleich wird der Zigarrenindustrie erhöfung der Zigarettensteuer angeboten. Es handelt ber neben dem Geldbedarf des Reices um den Kampf ben Zigarre und Zigarette. Der berechtigte Unmut Boltes, der auch durch die Zensur hervorgerusen worwird burch biefe Steuer vermehrt. Den Arbeitern, enen im Schützengraben, wird ber Gedante singeimpit, Baterland ein Baterland ber Reichen ift. Gie lebbele Steuer ab; fie wollen ausreichende Ernabrung.

baf ben im Gelbe fiehenden Arbeitern Urlaub erttb. bamit fie ibre Angelegenheiten bier regeln. Dem etretar liegt allein baran, persona grata nicht bei ber motrattiden Arbeitsgemeinichaft, fondern beim nicht etwa den deutschen Tabafarbeiter auf den Stand naflichen berabdruden. Man muß Rüdlicht auf die inden Berabdrilden. Man min Senante ungefebrte Bir-on dem ein, was der Staatssefretar erwartes. taatssefretar Dr. Helfferich: Die Forderung auf

erteilung für betroffene Tabatarbeiter brauchte nicht bil merben. Das Rriegsminifterium bat bies icon Die Geldgranen baben fein Berftandnis für bie bten Reben, bag ber Krieg von Intereffenten ber-bet worden ift. Sie wiffen gang genau, worum gewird. Gie haben für Ihre Reden fein Berftandnis, bier non bem großen Erfolge unferer Flotte die Rede Die tapferen Gefallenen geehrt werben. (Lebhaftes

Eine Reibe von Baragraphen wird angenommen. Bei der Bestimmung über bie Arbeitelofenunterftühung bittet Abg. Mener Derford (natl.) um möglicht weitherzige Behandlung diefer Borickift. Diese Steuer muß eine definitive sein. Das Bort "Der Tabal fann bluten", darf sich nicht mehr wiederholen, sont verblutet er. Einem Antrag des Abg. Blund (fortschr. Byt.) auf Begünstigung des Rauchtabaks binsicktlich der Inkraftreiung des Gelehes wird entsprochen. Der Antrag wird angenommen

wird entiproden. Der Antrag wird angenommen. Brafident Dr. Raempf feilt mit, baß für die britte Lefung ber Steuervorlagen am Montag eine nament-

liche Abftimmung beantragt fei. Es folgt die Erhöhung ber Boft. und Telegraphenge-

Mbg. Bud (Cos.): Babrend bes Rrieges ift eine Erhöhung der Boftgebubren eine recht gewagte Maknahme. Beir tonnen diefer Berfebrebelaftung nicht aufrimmen. Gine Begunftigung ber Gurften und Fürftinnen follte bei diefer Abgabe nicht ftattfinden. 3ch bitte Gie, Antrog angunehmen. Bir halten jede indirefte Stener für ein Unrecht und lebnen beshalb bie Boftvorlage ab. Die Quelle ber bireften Steuern ift noch lange nicht er-

Abg, Carftens (forticht. Bpt.): Es ift richtia, daß erhebliche Redenfen gegen die Borlage fprechen, aber mir haben im Ausichus manche Berbefferungen in den Ent-Das Reich braucht Gelb, viel Gelb murf bineingebracht. ichnell Geld. In diefem Galle ift noch bagu fein grofer Beamtenapparat notwendig. Daß biefes Geiet erbeb. liche Mangel bat, beameifeln mir nicht. Gine Berfebre-minderung wird mahricheinlich eintreten. Am meiften Bedenfen haben wir gegen bas Briefporto von 15 Bfennigen. Daß die Staatstelegramme, auch mit gang gleichgil-tigem Inhalt, allen anberen Telegrammen, ben Amtsund dringenden Depeiden vorgezogen werben, ift ein unhaltbarer Buftand. Die Gebührenfreiheit wirb mifibraucht, Staatsfefretar Dr. Delfferich bat gelagt: In biefem Rriege muß jeder Steuer gablen. Da fann man im Intereffe ber Gerechtigfeit eine Musnahmebeftimmung für die Gurfien nicht treffen, auch im Interesse ber Gurften selbst. Sollte aber dieser Antrag abgelebnt werben,
was wir bedauern wurden, so werden wir doch dem Kompromiß aus vaterländischem Pflichtgefühl zustimmen.

Abg. Bogtherr (Sog. Arbeitsgem.): Es find mehr Mitglieder des Bundesrates als des Reichstags anwefend. Eine Beratung vor foldem Haufe ift nicht wardig Ich beantrage Bertagung. (Große Unrube.)
Abg. Dr. Maller - Meiningen (fortigt. Bot.):
Die Partei des herrn Vogtherr ift bier am allerichlech-

Bigeprafident Dr. Paaiche: Der Bertagungeantrag muß von 30 Mitgliedern unterftust merben,

Der Antrag wird nur von wenigen binaugefommenen Mitgliebern ber fogialdemofratifchen Arbeitsgemeinichaft unterftunt. Dies reicht nicht aus. Die Debatte wird fort-

Mbg. Bogtherr (fon Arbeitsgem.): Der proviforiiche Charafter der Gebührenabgabe ift illusorise In einem Augenblick, wo viennigweise neue Besatungen geschaffen werden ift es so eigenratig, wenn man die Fürsten von der Gebührenabgabe, wie überhaupt von dem Borto befreit. Die sürsilchen Jagden rechnen bei dem Bilbverfauf mit ber Portofreiheit Much die Ginlabungen gu Tangproben geben portofrei. Es wird ein Digbrauch mit diefer Bortofreiheit getrieben. (Glode bes Prafibenten. Bigeprafibent Baafde: Gie burfen nicht von einem Mif-brauch fprechen, wo es fich um ein befteben bes Recht

Staatsfefretar Belfferich: Die Angriffe Milen Berfofürftlichen Berfonen muß ich gurudmeifen. nen, die Bortofreiheit genieken fon fie erhalten bleiken, so auch bei der Feldpost sonft wurde ein Ausnahmegesett gegen die Fürsten geschaffen. Beim Wehr beitrag baben sich die Fürsten sofort freiwillig aur gleichen Leiftung bereit erklärt und sie auch entrichtet. Auch iftr die Artegsgewinnsteuer haben sich die Fürsten au gleiden Leiftungen obne Ginidranfungen ober Borbebalte

Staatsfefretar Rraette: 36 babe icon mehrfach Gelegenbeit genommen, Ihnen au fagen daß bie Rurften für die Bilbfenbungen nim, ble Bortofreibeit 36 bitte, fonft Gingel. nicht in Anfpruch nehmen. fälle anzuführen damit eine Untersuchung ftattfinden tann. Andere Staaten, namentlich England, aber auch Italien, Ruftland und die Riederlande, haben folde Boftabgaben eingeführt; etwas fo Abnormes ift diese Borlage

Das Befes mirb unter Ablehnung ber fogial demofratifden Antrage angenommen. Angenommen wird ferner die Entidliefenne ber

Fortidrittliden Bolfspartei auf Borlegung eines Be. enentmurfe gur Mufhebung ber

Der Ausschuß empfiehlt eine Entichliegung auf Gin-führung einbeitlicher Boftwerticheine.

Die Entichliegung wird gegen bie Stimmen ber

Rechten und des Jentrums angenommen.
Es folgt die 2. Lefung des Frachturkundenftempel-Gefetes.
Albg, Reißhans (God.): Wir müffen auch dieses
Gesch ablehnen, weil es den Berkehr zu ungunften der breiten Raffen erschwert. Da diese Steuer aber nicht wird verhindert werden tonnen, so beantragen wir die Aufhebung des Frachturfundenftempels fpateftens zwei Jahre nach Friedensichlug.

Der Antrag wird abgelebnt und bas Befet angenom-

Darauf wird die 2. Lefung des Etats fortgesett. Beim Etat des Reichsichabamtes wird u. a. die Forderung von 500 000 Mart für den Ausbau des Gebändes Berlin, Bistoriaftraße 84, für die Reichsenischädigungsfommission bewilligt und dieser Teil des Etats genedmigt. Der Gtat ber Allgemeinen Finangverwaltung wird

bewilligt, ebenso der Sauptetat. Es folgt die 3. Lejung der Ralinovelle. Das Geseh wird obne Aussprache endgiltig angenom-

men. Es tritt mit dem Tage der Berfündung in Rraft. Es folgt die 2. Lefung des Gefenes betreffend die Alters. und Baifenrente in der Invaliden. perficerung

Das Gefet wird angenommen. Beister Gegenstand ber Tagesorbnung ift die 2. Le-fung ber Rapitalabfindung anftelle ber Rriegsverforgung:

Rapitalabfindunge:Wefet. Abg. Bauer (Sos.): Das Geset hat im Ausschuß einchwesentliche bessere Gestalt bekommen. Es mußte die Möglichkeit gegeben werden, bas ein Abgefundener doch wieder in den Rentengenuß tommen kann, falls er soust nicht sein Auskommen findet. Dies ift erreicht marden, wie auch ein auntiere Arreichung Aberechung

worden, wie auch ein gunftigere Berginfungsberechnung. Wir beautragen nun noch eine Beschränkung des Verfügungsrechts. Auch ftäbtische Siedelungen find notwendig. Genevalmasor Frbr. v. Langermann und Erstenkanp: Bir haben gegen den Antrag nichts einzuwenden. Möge das Geseh den Dan? des Baterlandes

ausbruden gegenfiber benen, die in ernfter Beit dem Baterfand gegenüber ibre Singabe mit ihrem Blut und bem Tob befregelt haben. (Betfall.)

Abo. v. Riagolewsfi (Bole): Bir beantragen, bag ohne Anfehen ber Rationalität, ber Religion und ber politifden Stellung diefes Wefet ausgeführt wird. Dies war nicht zu erlaugen, und beshalb beteiligen wir uns nicht an der Abstimmung.

Abg. Dente (fos. Arbeitsgem.): Bir erbliden in bies fem Gefen eine Bevormunbung ber Invaliden. Durch ben fugialbemofratifden Antrag mirb bie Freigigig.

feit gehemmt. Bir lebnen bas Gefen ab. Abg. Bauer (Gog.): Bon einer Unterbindung ber Greigligigfeit fann feine Rede fein. Es wird niemand ge-

amungen fich abfinden gu laffen.

Mbg. Giesberts (3tr.): Es ift beffer, an ein fundes Deim gebunden au fein, als mit Frau und Kinbern auf ber Landftraße gu liegen. Der Antrag Bauer wird angenommen. Das Gefeh wird angenommen. Auf Antrag des Abg. Spahn (Btr.) findet

#### fofort bie 3. Lefung

des Gefetes ftatt. Rach einer furgen Bemerfung bes Abg. Senfe (fos. Arbeitsgem.) und einer Erwiberung des Generalmajors Grbr. v. Langermann und Erlenfamp wird bas Gesetz endgiltig angenommen.

Auf Antrag des Abg. Arndt (fonf.) wird anch die Befung ber Miererentenvorlage fofort vorgenommen. Das Gefet wird endgiltig angenommen. Damit ift die Tagesordnung erledigt. Radine Situng Montag it Uhr. Tagesordnung: Rleinere Borlagen, dritte Befung der Steuervorlagen, Bereinsgefet, Etats. Schluß 5 Uhr.

#### Prengischer Landtag.

Berlin, 8. Junt.

Der Geefieg bei Stagerraf.

Prafident Dr. Graf von Comerin. Lowis eröff. net die Sigung mit folgenden Borten:

Meine herren! Bie Gie miffen (die Mitglieder des Saufes und die Bertreter der Regierung erheben fich, die Mehrgahl der Sogialbemofraten bleibt figen) und wie geftern durch Blaggenichmud in allen deutiden Gauen verfündet worden ift bat unfere Dochieeflotte gegenüber der ibr sablreich überlegenen engtifchen Schlachtflotte einen berrlichen Sieg erfochten. (Lebhafter Beifall.) 3ch babe mir er-laubt, aus diefem Anlage Geiner Majeftat, bem Grunder der deutigen Dochieeflotte, einen aufrichtigen Glud. wunig namens des Saufes daraubringen. 3ch erhalte barauf als Mntmort foeben die folgende Depefche:

Dante berglichft für ben freundlichen Gludwunich, ben Gie mir im Ramen bes Saufes der Abgeordneten aus Unlak bes Seefienes bei Stagerraf ausgefprochen haben. Dit Ihnen fühle ich mich ftolg auf unfere machtige Flotte, die im barten Baffentampf gezeigt, bag fie auch einem überlegenen Gegner gewachien ift.

Much unfer bentiches Bolt wird gerade diefen Gieg mit befonderer Greude und befonderer Genugtung begrüßen. Bar es boch ein noch heute leitender englifder Staats. ber por dem Rriege in echt englischer Rubmredigfeit der Welt verfündete, daß die Ueberlegenheit der englischen Flotte gegenüber der deutschen eine fo gewaltige fet, bag für ben Fall eines englisch-deutschen Krieges die beutsche Flotte icon vernichtet fein murbe, bevor überhaupt die Ariegserflarung in der Belt befannt geworden fei. Run, meine herrend Gott, der berr, gebe unferen braven dentichen Blaufaden und beren berritchen Gubrern noch einige folder Siege, wie wir ihn jeht errungen haben, bas wird, wie ich meine, bem großen Biel. welches wir alle gemeinfam erftreben, ber Erreichung eines annehmbaren und die Siderheit bes Reiches bauernd verburgenden Griedens, am ichnellften und ficherften forderlich fein. (Bebbafter Bei-3ch bitte um 3bre Benehmigung, auch bem Gieger in der Rordfeeichlacht, Geiner Erzelleng dem Bigendmiral Scheer, Die Gludwünich: Des Saufes ausiprechen gu bur-(Bebbafter Beifall. Rufe: Tirpis! Tirpis!) 36 ftelle feft, daß das Saus mir die Genehmigung erteilt bat.

Mls Mitglied der Ctaatsichuldenfommiffion wird der Abgeordnete Bit dide (freifonf.) miedergemablt.

Es folgt die Beratung der Denfichrift über die Musführung der Gesehe betreffend Bewilligung von Staats-mitteln zur Berbeiserung der Bohnungsver-hältnisse von Arbeitern, die in Staatsbetrieben beschäftigt find und von gering besolbeten Staatsbeamten nach dem Stande vom 1. Oftober 1915.

Abg, Freiberr von Dalbabn (foni.): 36 ichlage in Uebereinstimmung mit Bertretern ber anderen Graftionen wir biefe Dentichrift an eine Rommiffion Mitgliedern übermeifen, die im Berbft gemablt und im Berbit guiammentreten wirb.

Das band beichließt nach biejem Borichlage.

Die auf Grund des Artifels 63 der Berfaffungsurfunde erlaffene Berordnung vom 1. Mai 1916 über die Sicherfiel-lung der jum Biederaufbau im Kriege zerftörter Gebäude gewährten Staatsdarleben, sowi: die Denkschrift über die Befeitigung der Ariegsicaben in den vom Geindeseinfall berührten Landesteilen werden auf Borichlag des Abg. Graf von der Groeben (tonf.) bem verftarften Sausbaltsausichus überwiefen.

Darauf erledigt bas baus noch eine große Reihe von Betitionen ohne Debatte nach den Borichlagen der Aus-

Shluß 3/1 Uhr.

Rachfte Sigung DonnerStag, ben 8. Juni, 12 Uhr: Rleinere Borlagen.

#### Sandel und Induftrie.

Der britte Ariegslehrgang über die Berwertung beb Grubobftes und ber Gemufe im Sanshalte findet in der Beit vom 19. bis 21. Juni an der foniglichen Lebranicalt für Bein-, Obst- und Gartenbau gu Geifen beim a. Rh. ftatt. Der Unterrichtsplan weift u. a. folgende Borträge auf: "Empfehlenswerte Berfahren für die Haltbarmachung des Fruhobstes im Saushalte"; Garteninipeftor Jung e. "Die Urfachen der Entstehung und die Berhutung des Berderbens von Obi- und Gemusedauerwaren"; Profesjor Dr. Kromer. "Das Rochen des Obstes und der Gemuse im Saushalte"; Saushaltungslebrerin Frau Brauch. An ben Rachmittagen werden burd Garteninfpettor Junge und Brau Brauch praftiiche Anleitungen über die herftellung von Obstdauerwaren sowie über das Rochen des Obftes und der Gemüle im Daushalte erteilt. An diesem Behrgang fonnen Manner und Frauen unentgeltlich teilnehmen. Bereinen ift anguraten, Bertreter gu entjenden, damit bie Anregungen im Lande nfeiteftgebende Berbreitung finden. Anmelbungen find balbmöglichft an die Direffion ber Bebranitalt gu Beifenbeim eingureichen

#### Sport.

#### Rennen in Frantfurt a. 28.

a. Frautfurt a. DR., 4. Juni. Das erfte Grantfurter Rriegsrennen murbe heute bet iconem Beiter und febr gablreichem Befuch gelaufen, Die Einnahmen übertrafen die Ginnahmen vom gleichen Tage por swei Jahren, bas beift bie Ginnahmen bes letten Friedenstreuntages, um ein Erhebliches. Augerdem murden an Gold 12 000 Mart eingenommen. Much die Bettumfage waren jehr boch, jedoch find die einzelnen Quoten nicht über 66 Mart hinausgegangen. Sportlich verlief ber Tag febr anregend, obwohl die Gelber ber einzelnen Rennen giemlich beideiben waren. Es trafen fich im Breis von Tannenberg nur drei Pferde, lodag nur ein erfter Breis und fein Blatgelb begabit werden tonnte. Im allgemeinen brachten bie Gavoriten ben Gieg beim. An Unfallen ereignete fich gludlicherweise febr wenig. 3m Steinach-Sürbenrennen tam Deutichte auf "Belvetifima" ju fall und erhielt einen Tritt in die Suftgegend, fobag er vom Plate getragen werben mußte; doch erholte fich ber Reiter glemlich ichnell. Geine Berletjung ift leicht.

Preis von Mariahall. 3000 M. 1200 Meter. 1. Little John (Bismark), 2. Blue Darling, 3. Admiral. Ferner liefen Teles, Banane, Moltdre, Napoleon und Lu-pold. Tot. 68:10, Pl. 16. 14, 18:10. Palmengarten-Jagdrennen. 3000 M. 3500 Meter. 1. Orlan (Outpies), 2. Januarille 2. Monte.

Meter. 1. Orlow (Rufubics), 2. Journalifi, 8. Morte-ratid. Gerner liefen Suffurs, Simion und Cavour. Tot. Bl. 16, 26:10.

Budbof-Bagbrennen. 5000 M. 4000 Meter. 1.

Ba f'en (Gadite), 2. Les Graviers, 3. Landrail. Ferner lief Sasus Bearl. Tot. 48:10, Bl. 15, 12:10.

Ren-Jagdrennen. 4000 M. 3000 Meter. 1. Sea Sauaw (Gerteis). 2. Luch Jap, 3. Salambo. Ferner siefen Bointsman, Fox Covert und Kufus. Tot. 39:10, Bl.

Steinach. Durbenrennen. 4000 M. 2500 Meter. 1. Renatifance (Luder), 2. Baftion, 8. Berftanduis. Ferner liefen Belociffma und Bad Dürtheim. Tot. 85:10,

Breis von Tannenberg, 5000 DR. 4000 Meter. Cabral (E. Beber), 2. Bauernfänger, 8. Maastieb. Tot. 26:10.

Gervor-Glachrennen. 3000 M. 1800 Meter. 1. 1. Malefia (D. Blume), 2. Eiche, 3. Doris. Ferner liefen Dürfhein, Cecilie, Brunhild und Subra. Tot. 28:10, **331. 12, 12, 16:10.** 

#### Rennen gu hoppegarten. "Taucher" Sieger im Union-Rennen.

o. Boppegarten, 4. Juni. Das Union-Rennen, Die Sauptfonfurrens ber bei iconftem Better febr gut befuchten Rennen am Sonntag, murbe bet ber ausgezeichneten Bejehung burch unfere beften breijährigen Pferde gu einer ipannenden Brufung. Das Geld wurde in letter Stunde durch "Amorino" vervollftandigt.

ber neben "Carneol" die Farben bes herrn v. Beinberg vertrat, "Ronal Lancer" wurde nach bem Start fofort in Front gebracht und führte por bem favorifierten "Taucher". Dann folgten "Carneol" und "Baldhorn" vor "Amgrino" und den übrigen Pferden. Auf der den Arlbünen gegen-über liegenden Seite schob sich "Amorino" auf den dritten Plat und "Royal Lancer" fam als Erster in den Einlauf vor "Taucher" und "Amorino". Bor der Distanz ging "Taucher" auf Aufforderung seines Reiters an "Royal Lancer" porbet und gewonn gegen biefen gang ficher mit zwei Bangen. Drei Längen zurfid besethte "Segantini" nach Kampf den dritten Plat einen Ropf vor "Amorino". Derrn v. Schmieders "Taucher", ber nach dem hentell-Rennen nun auch diese flaffische Vorprüfung für bas Deutsche Derbu ge-wonnen bat, muß nach dieser guten Leiftung als der erfte Anwärter auf das blaue Band angeseben werden. Im Bersucherennen der Stuten wurden die vor den Tribungen in Front liegenden "Immerdar" und "Bia" von "Majesta" iehr leicht abgesertigt. Das Beilchen-Handilap holte fich der durchweg kilbrende "Leben u. leben laffen" überlegen gegen "Bictor"

Beriuch brennen ber Stuten. 4000 M. 1000 Meter. 1. Majefta (Jentich), 2. Jmmerbar, 3. Bia. Ferner liefen Leuchtfugel, Rumplertanbe, Goldieele, Baterland,

Mainspitze, Fenersnot, Jna, Stumme von Portici und Ondb. Tot. 93:10, Pl. 18, 15, 14:10.
Ordonnanz. Rennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. Shamfire (Bodte), 2. Ganter. 8. Prachtmädel. Ferner liefen Stein. Wasservogel, Antwerpen, Citel, Glosie, Correspondenz, Majorität und Sonntagsmödel. Tot. 20:10, Pl. 15, 53, 35:10.

Bl. 15, 58 35:10.

Union-Mennen. 40 000 M. 2200 Meter. 1. Taucher (Rasper), 2. Royal Lancer, 8. Segantini. Ferner liesen Balbhorn, Etrusker, Sentinel, Amorino und Carneol. Tot. 18:10, Pl. 12, 34, 20:10.

Das Beilchen-Handita, 4000 M. 1800 Meter.
1. Leben und leben lassen (Echlöste), 2. Victor, 8. Sustragette. Ferner liesen Triebseder, Seeichwalbe, Sachssenwald, Cassopeia, Turmalin, Fliegerin, Plinchepinsen, Cisbar und Frende. Tot. 80:10, Pl. 22, 22, 101:10.

The Palmer, Prets. 4000 M. 1400 Meter. 1. Sarasvati (Bleuler), 2. Corinne, 8. Citronelle. Tot. 196:10, Pl. 38, 17, 23:10.

Hollander-Rennen. 4000 M. 1200 Meter. 1. Cresta (Archibald), 2. Fortuna II, 3. Thu's seite. Ferner liesen Band, Lucarne. Paros, Differenz, Valfarat, Palmette und Bruno. Tot. 26:10, Pl. 16, 38, 38:10.

Dutschafter-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. 1. Christine (Rasper), 2. Suronno, 3, Join du Bal. Ferner liesen Cosima und Maiensonne. Tot. 10:10, Pl. 14, 34:10.

#### Rennen gu Magbeburg.

g. Magbeburg, 4. Junt.

Erbiinungs. Jagdrennen, 2300 M. 3200 Meter. 1. Eilig (Auttfe), 2. Secluded, 3. Mafart. Ferner fiefen Ondra. Seeadler, Smir u. Ginfter. Lot. 22: 10, VI. 12, 16, 18: 10. Biedersehen-Jagdrennen. 2300 M. 3200 Meter. 1. Cathal (Burft). 2 Conftantin, 3. Jad Friis

Mife. Ferner liefen Bell-now, Dobona und Logarithmas

Tot. 14:10, BL 15, 48:10. Berrentrug . Jagbrennen. 2800 M. 4000 Meter. Berr Major (Lewidi), 2. Baby, 3. Dalalt. Berner liefen Samfine und Anonymus. Tot. 18:10, Pl. 12, 18:10 Sanbitap - Flachrennen. 5000 M. 3600 Reier

1. MItcar (E. Friedrich), 2. Schmuggler, 8. Driffa. Rer ner liefen Magbalena und Charlens Coufin. Tot. 17:10.

Elbe-Jagdrennen. 2300 Mart. 3200 Meier. 1. Mafter Bowes (Breffet) und Bologefe (Lewidf) † 8. Rabena. Ferner lief Mart Gamp. Tot. 14. 18:10.

Doppelganger. Jagbrennen. 2300 Dt. 3600 Meter. 1. Maribland II. (Richter), 2. Bilia, 3. Brian Born. Gerner liefen Jewel, Bithwort, Bandvoort und Cofima. Tot. 64:10, Pl. 19, 17, 21:10.

Durchgänger-Rennen. 2800 M. 1850 Meier. 1. Gemeinschaft (Lewidi), 2. Auvergnat, 3. Octifia, Ferner liefen Melufine und Thea Manners. Tot. 38:11. PI. 17, 14:10.

#### Rennen gu Rrefelb.

d. Rrefelb, 4. 3uni.

Die Rennen in Rrefeld gingen einem Privattelegram aufolge bei fühlem Better, aber frartem Bejuch por fic. 26 Sauptenicheibung, bas "Rrefelder Sandicap", wurde pon "Rorton" unter Joden Tucholla, ber bier noch feinem ichmeren Stura im vorigen Berbit in Rarleborft jum erften Male wieder im Cattel fag, nach Rampf gegen "Mato" go wonnen, ber das gange Rennen geführt batte. 3m Riep-fublen-Jagbrennen" tamen bollandifde Garben burch ber Sieg von "Baien" ju einem Erfolg. Der Schimmelmalles gemann gang überlegen.

Bodumer Fladrennen. 2400 DR. 1400 Meier. Gamoa (Biplies). 2. Badel, 8. Geeftern. Gerner liefte Santa Pairista, Dichtung, Thuriswind, Schalf und Cal-cum. Tot. 21:10, Pl. 18, 18, 15:10,

cum. Tot. 21:10, Pl. 18, 18, 15:10,

Traarer Jagdrennen. 2400 M. 3200 Meter. L.
1, Haltefen (F. Schuller). 2. Metle. Ferner liefen Mirs.
bolant und Dulberin. Tot. 40:10, Bl. 18, 12:10.

Finner Flach rennen. 2400 M. 1200 Meter. L.
Rose d'Or (O. Schmidt). 2. Broten. 3. Fromm. Ferner
liefen Julie, Reichsland, Sorge, Meyhinopheles, Table
und Brünella. Tot. 20:10, Bl. 14, 15, 26:10.

Riepfublen- Jagbrennen. 2400 M. 8200 Mein. 1. Paien (Rubl), 2. Hareftod, 3. Grasmide. Ferm lief Le Chatouisleur. Tot. 84:10, Bl. 14, 12:10.

Arcfelber Sandifap. 5000 M. 1400 Meter. 1. Norton, 2. Maio, 3. Athlet. Herner liefen Eigenlei. Omaha, Berzeleid und Orianne. Tot. 76:10, Pl. 18, 18, 18:18. Sulferberg. Jagbrennen. 3000 M. 3600 Mete Silver Sea (Rinfleib). 2. Accolade, 3. Uncle Deb

Tot. 17:10. Stadtwald. Flachennen. 2400 M. 2200 Mein. 1. Tone Ban (Biplies), 2. Angelico, 3. Ben Troport. Ferner liefen Journenman, Butterbird, Offeau de Sen. Rainbom Trout und Gbibelline. Tap 18:10. Bl. 12, 15, 18:18.

### Zweite Sammlung.

# 26. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Bentralfaffe für bie Sammlungen freiwilliger Silfstätigfeit im Rriege, Rreistomitee vom Roten Rreng, Wiesbaden, in ber Beit bom 27. Mai 1916 bis einschliehlich 2. Juni 1916:

#### Eingegangene Betrage über 500 Mt.

Rarl Dieterich, Schöne Ausficht (Bt. f. G. u. Ind.) für Bitwen- und Baifenfürforge 2000 M.

#### Eingegangene Beträge bis zu 500 Mt.

Erios aus bem Bertauf bon Poftfarten uim. 359.59 ER — Dr. B. Berlo (Mitteld. Cr.-BL) 300 M. — J. M. u. G. R. 200 M. — Ertrag des Wohltätigkeitskonseries in der Walballa am 26. Mai 114.82 N. — Fran Steinlein-Jarecki (f. b. Reichabuchwoche) 25 R., Diefelbe für friegsgefangene Deutiche 25 R., Diefelbe für bas Golbatenbeim 25 R., Diefelbe für bielige Lasarette 25 M., sufammen 100 M. — Bies-babener Lagblatt-Samml. 20 M., dasfelbe für erbf. Krieger 30 M. sufammen 50 M. - Frau Dr. Rullmann (Bt. f. S.

u. Ind.) 25 M. — Ertrag der Sammlung auf dem Neroberg am 31. 5. 16: 28.40 M. — Dr. Josef Willer (Monatsgabe) 20 M. — F. W. (Dresdu. VI.) 20 M. — Wilhelm Durtmann (Erlös von Ragelung einer Granate) 9.80 M. -Schneider (Briffungsgeld) 6.70 M. - Fiebler 5 M.

Bisheriger Grirag ber 2. Cammlung: 393 442.10 M.

#### Granaten = Nagelung.

Brau Brandt 30 M. — Frau G. 6.10 M. — Billa Berifa. Dambachtal 37 M. — Loefc's Beinftuben 47.50 M. — I. Raff. Gelbart.-Steg. 27 Dranien, 21. 3nf.-Div., 18. A.-R.

682.70 M., Dotel Ronal 39.70 M. — Rheintider Dof 34.70 M. — Schule zu Bilbfachfen 13.50 M. — Aus Berfauf 205 R. Bisheriger Ertygg ber Granaten-Ragelung: 16 373.86 M.

#### Reuaumelbungen.

Frau Blant (Al. Schwalbacher Str.) Woche 10 Ft. — Frl. Gebhard, Baula (Dainerweg) Monat 50 Ft. — Unge-nannt Monat 50 Ft. — N. N. Monat 1 M. — Frau Nönch (Gustav-Frentag-Str.) Wonat 1 M. — Frau Liebmann, C. (Arnotstr.) einmalig 1 M. — Brl. Jacobi, Wath. (Wilbell-minenstr.) einmalig 1 M. — Derr Arag, Martin (Arnotstr.) einwalig 2 M. — Berr Frag, Martin (Arnotstr.) einmalig 2 Dt. - Berr Straub, Chr. (Bilbelminenfir.) ein malig 2 M. - Grl. Calame, Anna (Arndiftr.) einmalig 3 M. - Beinhändler-Berein einmalia 50 M. — Tifchler-Innung

rlaufen sein sollten und die sich leiber nicht immer vermeiben lassen, genügt eine kurze Rotis an das Kreiskomitee von Roten Kreus, Ronigliches Schlos, Mittelbau, linfe. Wir bitten bringend um meitere Gaben.

### Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Tiermarkt |

Pferbe = Martt

Frantfurt (Main)

auf dem Gelände gegenüber dem Oftbabnbof AS61 (Empfangsgebände)

Mitiwoch. 7. Juni 1916.

Sable für

Shladipferde 1000 per.

Sugo Regler, Bierdemesger, Bellmunbitr. 22, Gernruf 2612,

Kauf-Gesuche

Gut erhaltene

#### Ju vermieten

Frantein au vermieten.

Blatt. Str. 26p. Schlafft, s. p. 5448

### Miet-Gesuche

Für Das 2. Boligei-Rebler werben im füblichen Stadtteil sum 1. Ottober Ds. 3s.

### geeignete Diensträume

gefucht. Ferner Brivat.Bob. nung für ben Revierborfteber im gleichen faufe. sect

Angebote nach Albrecht-ftrage 13, Revierburo.

### Offene Stellen

Alichtige Ofenfeute, Gin- und Ausfahrer gefucht. f6034 Siegelet Deffemer.

#### Bir fuchen für unferen Fabritbetrieb

Feinmedanifer und Berfzeugmacher gegen boben Lohn. 6117

Rheinische Elettrizitäts-Gesellschaft Quifenftraße 8.

#### Lehrmädchen

für ben Berfauf, aus befferer Bamille, gegen Bergitung gef. Scheibel, 6110 Bilbeimftraße 52.

### Stellengesuche

Sume für meine Comtet

Weinschläuche Blaschen, Champagner- und alte Rorfen zu faufen gefucht. Maer, Wellrigftraße 21, Hof-18 Jabre, welche icon im Daus-haltungs - Benfionat gewesen, Stelle sur weiteren Ausbildung in d. Riche, Brivat od, lieinerem ben Sotel. Off. an Beinrich Stang, Königswinter am Rhein, Saupt-ftrabe 100 6142 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Reberbedbeiten u. Riffen, auch ältere, tauft Reinfinger, Schwal-bacher Strafe 47, Laben. 6006

#### Ju verkaufen

10 noch neue Weinberg-6dwefel-Apparate

sum Umbangen billig su per-faufen. 6145

Meter, Bellrigftrage 5.

Gleg. falt vener Kranfenfabr-flubt und Jimmerfabrflubt zu verfaufen. Zu besichtigen von 10—1 Uhr Felbstr. 8, 2. 18082

Gut erhaltenes Plüfchfofa und Diwan zu vertaufen. f0036 Bleichftraße 81, Bob. Part.

Eleg. falt neue Damentleiber billig. Rengaffe 19, 2. 60017

Rabrrad, neu, billig. Maner. Bellrighr. 27, Stb. 2. 18024

Damen- u. Gerrenrad m. Freil, fowie Rabmafdine billig s. vert. Raub, Bleichftrabe 15. 6122

Didwurgbftangen

Guticaumende, fefte weiße Geife f 8087 wied, vorrătig. Pfs. 60 Pf. Sent. 50 M. Philippsbergfir. 33, P. I.

Schleifstein

gebraucht, 50×12. au vertaufen. Ph. Krämer, 5935 Bagemannstraße 27.

Derschiedenes

paben, Roklamationen usw.wer-

den sachg,m.nachw. Erfolg aus-gef. Anf. v. Schriftsätz, an alle

Behörd. Ausk. in all. Renten-,

Unterstützungs- u. Rechtssach, durch Büre Gullich, Wiesbaden, Wörtstr. 3, I. (Pr. Referenzen!)

Dankschr. z. gefl. Eins. b8453

ische Gesuche all. Art, wie Urlanb-, Ver-

setzungs-Ent-

lassungs-Go-

Bettniffe Befreiung fofort. angeben. Aust. umf., distr. (2229,5 Rargonal. Berlin Gibicinftr. 38 su vertaufen. Bereinsfiraße 7. an ber Balbftraße. 6132

### Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister Oranlenstr. 54. Tel. 3041

Erd-u. Feuer :: bestattung # Lieferung nach auswir

Tapeter nad wie por billigfte &

jugoquelle, befondere in Reftbeftanben.

Georg Dieze Zapetenhaus am Luifent.

unt. Sargutie u. bisigher Bertinung. S. Sartorius. Sammer 5.

Edw te Rord

vontag,

den Ans engliicher ebt im : alific R Berm Regierus rebur R bmarb ( igen fibe nen gege nft fich tiet, das au baber igeitellt,

bente an ben bestätigt ons gen Bir Mrtt er Erfal geroo perteibig nd ber au bab e engl Griedi er Fall

etillidi Die Runde egen bie falls es ung in Ruftland ma des entlichu aber die Minifter entiden iber ber rimteter bet eine bes m teträg to mor

uma fitr nds in S aufe an Saate perip finde. m Marc eriellen

E Gebar

annes

lajtimm anläßlid

rung fo d Grene steren Emp f tnis alt erren A m Reie & feft, d ungen ! elaffen geordne ten Ber wie bei m Jahr

met babe Relbung en am T im finder für dir andere mirk Si er der Grieben iner Ch

innahme Bais Bung eporlagi larungs d Flug

11. 3en

unb

TAL

#### Ebward Gren ift ber Schulbige.

Berlin, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

gie "Nordd. Allg. Stg." ichreibt: Die Kundgebung des Gen Auswärtigen Amis an den bier veröffentlichten bes Grafen Pourtales betreffend die Saltung englischen Bolitif mabrend, der bosnischen Krijis jest im Bortlaut vor. Die politisch wesentlichte Feltma in diesen Berichten, nämlich die Tatsache, daß geliche Regierung mit der Annahme des deut. Ber mittel ung anarich lages durch die enfe Bermittelungsvorichlages burch bie rnf-Regierung nicht einverftanden war, und daß geibur Ricolfon dem ruffifchen Minifter des Meutern, demard Gren dem ruffifchen Geschäftsträger fein Dif-ngen über die Saltung der ruffifchen Regierung au gen gegeben haben, übergehi die Aundgebung mit dweigen. Sie best reitet sie also nicht, sie inft sich auf die Angabe, daß Sir Arthur Nieolson vet, das ihm sugeschriebene Tilchgespräch nicht gemet. das ihm sugeichriebene Tischgespräch nicht geam baben. So unweientlich dieser Punkt auch ist. so
kaestellt, daß der Botichafter Graf Pourtales
bente in der Lage ift, die Personlichfeizu benennen. die bei dem Gelpräch beteiligt wazud daß der Raiserlichen Regierung auch von anderer
k bestätigt worden ist, daß die Aeußerung Sir Arthur
ziens genau so gelautet hat, wie sie in dem Bericht
kraten Bourtales vom 1. Mai 1909 wiedergeseben ist.
Sir Arthur Ricolson das ableugnet, kann nach dem
steulichen Bild, das die beutsche Diplomatie in langzer Ersahrung von der Persönlichseit dieses Staatsars gewonnen hat, nicht überraschen. Die Kundgez verteidigt Sir Edward Grey gegen den Borwurf,
wend der vosnischen Arise eine kriegerische Bolitik geten zu baben. Der Reichskanzler hat in seiner Unterm; mit Gerru von Biegand ausdrücklich seingekiellt,
die englische Regierung mit dem deutschen, hie englische Regierung mit dem deutschen, Frieden sichernden Bermittelungsvor-lag nicht einverftanden Bermittelungsvor-lag nicht einverstanden gewesen in. Beshalb der Fall war, besagt die Aundgebung des Foreign we nicht, da sie, wie gesagt, über diesen wesentlichen in Stillschweigen beobachtet.

Die Aundgebung des Forzign Dijice wendet fich ichließregen die Sir Edward Gren zugeichriebene Reuherung,
falls es zum Kriege getommen ware, die öffentliche
mung in England ein Eingreifen Englands an der
Er Auflands gebilligt haben wurde. Sie führt die Betung des Reichskanzlers auf die Berichte des beutichen kafterd gurud, die anicheinend auf unwahren Ge-im und Botichaftentlatich beruhten. Wie aus unierer Mentlichung vom 27. Mai hervorgebt, beruht die Mel-tiber die Borwürfe, die Sir Arthur Nicolson dem ruffi-Minifter bes Meugern wegen feines Gingebens auf deutichen Bermittlungsvorlichtag gemacht hat, ebenfo iber den Ausspruch Sir Edward Grens nicht auf lagen und Klatich, sondern auf einer Mitteilung von moteter Seite. Gir Coward Gren bestreitet, den Andbei einem Diner ober sonstwo getan zu haben. Der spruch in in einer amtlichen Unterred. bes Minifters mit dem ruslichen Geststräger in Loudon geschehen, und daß er des wörtlich in der Wiedergabe des russischen Gewannes erfolgt ist, erweist die ganz auffallende winsimmung mit der Erförung, mit der Sie Edward inläßlich der Algeciras-Konserenz der französischen umg für den Kriegsfall die willickriche Unterkübung ubs in Aussicht stellte. In seiner Rede im englischen ause am 3. Wai 1914 erklärte Sir Edward Grey:

6 lagte damals, ich könne keiner fremden Macht versprechen, was nicht eintretendenfalls nachträgstie volle Villigung der englischen öffentlichen Meinfinde. Ich sagte, daß, kalls Frankreich ein Krieg warokko aufgezwungen werden sollte, meiner Annach die öffentliche Meinung in diesem Lande der Arteilen Unterftühung Frankreichs zugestimmt haben ide

m Gedantengang, wie in ihrer Faffung ftimmt diefe rung fo volltommen mit der im Berichte des Grafen iales vom 5. Mai wiedergegebenen Neußerung Sir ith Grevs überein, daß jeder Zweisel an Authentigität letteren schwinden muß. Es widerspricht deutscher schwinden muß. Es widerspricht deutscher Auffaffung, auch im Empfinden und deutscher Ausdruck weise deren Asquith und Sir Edward Gren gegen-Im Reichstangler gu bedienen. Wir fiellen baber d fen, daß, wenn Gir Edward Gren beftreitet, befagte Ingen getan gu baben, ibn fein Gedachtnis ebenfo im elaffen bat, wie bei ber Beantwortung ber Anfrage Beordneten Ring im Grubiahr 1914 nach ben ruffifchben Berhandlungen bezüglich eines Marine-Abkom-wie bei der Bebauptung, dog Dentichland von Eng-Babre 1912 das Beriprecen abioluter Reutralität babe und ichlieflich bei feinem Biberipruch gegen elbung des Fürften Lichnowsty über feine Mengeam Tage nach bem Ausbruch des Krieges. 3m m findet die Mengerung auch nur eine Bestätig-inr die haltung, die Gir Edward Gren inderen Anläisen eingenommen hat. ith Sir Ebmard Gren in ber Geichichte als ber Sauptidulbigen am gegenmar-Belttriege dafteben und feinerlei Beteuerungen triebensliebe und feiner guten Abfichten merden ibn iner Eduld befreien.

#### Annahme ber amerikanifden Ruftungsvorlage.

Baibington, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bung des Rentericen Bureaus: Die erganzende nevorlage, die den Ban von 50 Schlachtfrengern, Narungsfreugern, 10 Zerfibrern, 50 Unterfeebooten Mingzengen vorfiebt, wurde vom Repräsentantenenommen.

#### Der Raifer.

Botsbam, 8. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer ift morgens in ber Station Bilbpart ein: getroffen und hat im Renen Balais Bohunng genommen.

Renes Balais, 8. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer bat geftern Abend ben Reichofangler gu einem Bortrag empfangen.

Renes Balais, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer bat fich gestern abend nach Bilbelms. baven begeben.

#### Gin Sandftreich ber Alliierten.

Belagerungszuftand in Caloniki.

Saloniti, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renterichen Bureans: Die Alliterten befetten gestern bie Telegraphenamter und bas Saupts gollamt. And wurden Borfichtsmagnahmen in ber Um: gebung ber Stadt getroffen, um ber Möglichkeit eines Biderftandes vorzubengen. Die Befehlshaber von Gen: darmerie und Polizei wurden ihres Amtes ent. hoben und ben Belagerungsanftanb verfünbet.

Rach Informationen Parifer Blatter haben die Ententemachte bei ber griechischen Regierung einen gemeinsamen Schritt unternommen. Gie baben in einer Rollettivnote bargelegt, daß die Befehung der Grengforts burch die Bulgaren auf der Grundlage eines Hebereinfommens bes griechtiden Rabinetts mit Bulgarien, Defterreich-Ungarn und Deutschland geicheben fei. Dieje Tatjache ftelle einen ichweren Bruch ber von Stuludis fowie von Gunaris und Baimis ben Alltierten gegebenen Beriprechen dar; die Entente halte fich daber an die ihrerfeits gegebenen Buficherungen nicht mehr gebunben, behalte fich vielmehr volle Sandelsfreiheit für die Anwendung militarifder Mittel gu Lande und gur Gee gegen Griechenland por.

Much bie Sprache, die bas Partfer offigible Beitungsorgan bereits gegen Griechenland angenommen bat, lagt darauf ichließen, daß das frangofifche Rabinett mit ber Auf. rechterbaltung ber friedlichen Begiebungen nicht mebr

#### Bulgarifch-griechifche Berftanbigung.

Dailanb, 5. Juni. (Dichtamtf. Bolff-Tel.)

Bie der "Secolo" aus Salonifi meldet, werde der Bahnhof von Demir Siffar infolge einer befonderen Berftanbis gung amifden Athen und Cofia bon bulgarifden und gries difden Truppen gemeinfam bewacht.

#### Die Lage in Italien. Ernfte Befürchtungen.

Rach einer Meldung des "Damb. Fremdenbl." aus London geht aus Mitteilungen franzofischer Offiziere bervor, daß man in Italien ernfte Befürchtungen begt wegen des öfterreichtichen Bormariches. Die Etappenwege befinden fich in großer Unordnung. Caborna habe bereits verlucht, burd Operationen in Albanien Bfterreichliche Truppen von ber norditalienischen Front abgulenfen. Diefer Berfuch fei aber geicheitert, weil bie italienifden Streitfröfte in Balona nicht ftart genug gewesen leien. Die Abficht Cadornas, die in Albanien ftebenden Streitfrafte nach Italien gurudgunehmen, fei auf ben Biderfpruch des Rabinetts gestoßen. Die rudmartigen Befestigungsmerte hinter der italientichen Sauptstellung feien an fast feiner Stelle fertig geftellt und tonnten feinen nennens. werten Biberftanb leiften.

#### Minifterrat in Rom.

Bern, 5. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Dem "Corr. della Sera" zufolge ift Salandra gestern früh 10 Uhr nach Rom zurückgefehrt. Er rief sofort für ½ 6 Uhr einen Ministerrat zusammen, in dem fast ausichlieklich Salandra sprach. Nach etwa anderthalbftündigem Ministerrat besprach sich Salandra besonders noch mit Sonnino, Buppelli, Danco und Carcano. Ginem an die Breffe gegebenen Bericht gufolge ift Salandra nach einer Rudfprache mit dem Ronig und Caborna fowie ben wichtigften Gubrern bes italienischen Beeres voll Bertrauen in die militorifche Lage. Babrend man bier und ba in der italienifden Bevolferung Ungeichen von Unficherbeit und Mutlofigfeit antreffe, fet bies in der Rriegsgone nicht der Gall.

#### Englischer Bericht aus Ditafrika.

Bondon, 5. Juni. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Meldung bes Renterichen Bureaus: General Smuts melbet: Gine ftarf verichangte Stellung ber Deutiden bei Difoconi am Banganifluffe murbe am 30. Dai gefturmt und genommen. Die Berlufte find gering, ba bie Stellung in ungulanglicher Beite gehalten murde. Der Beind gog fich auf die Station Rfemaft gurud, iprengte bie Brude in die Luft und lieft feinen Train in unferen Banden. Unfere Rolonnen ruden meiter por.

#### Rundichan.

Dr. Delbriids Abidieb von Berlin.

Der bieberige Staatsfelretar bes Innern Dr. Delbrus ift Samstag Abend in Begleitung feiner Tochter nach Bab Reuenahr-abgereift. Bon dort gedenft er nach Jena fibergufiedeln. Bur Berabidiedung hatten fich eingefunden Staats-ielretar Dr. helfferich, Eifenbahnminifter von Breitenbach, Minifterialdireftor Dr. Lewald, Ministerialdireftor von Jonquieres, Gebeimer Oberregierungsrat Dr. Gollentamp, Bröfident Kauis und Landrat Dr. Frbr. von Braun, famt-lich vom Reichsamt des Innern. Der Stienbahnminister hatte dem Staatssefretär Dr. Delbrud seinen eigenen Salonwagen zur Berfügung gestellt. Die Herren hatten fich zunächst im Fürstenzimmer versammelt und betraten kurz por Abgang bes Buges ben Babnfteig. Gine Anfprace wurde nicht gehalten und bei lebhaftem Banbeichutteln fubr ber Bug mit etwas Berfpatung jur Balle hinaus.

#### Bierlofe Tage.

Die Reichsregierung bat an die fachfiiche Regierung und biele wiederum an den Rat der Stadt Dresden eine Mit-tellung gerichtet, daß die Einführung bierlofer Tage, bezw. ein beidranfter Ausichanf, fowie eine Berfürzung ber Bolizeiftunde in Auslicht genommen fet.

#### Mitteilungen aus aller Welt.

Eifersuchtsbrama in Marburg. Aus Eifersucht bracht ein vor einiger Zeit aus bem Felbe nach Marburg gurudgefehrter Jäger, der nervenleidend war, seiner Birtin, deren Gatte auch im Felde weilt, lebensgefährliche Meffertiche bei und tötete fich dann durch Erschießen.

#### Lette Drahtnachrichten.

Barifer Bejorgniffe wegen Berdun.

Bern, 5. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Die Militarfritifer der Bartfer Blatter weifen famtlid auf ben ungeftumen Bormartebrang ber beutiden Sturmtolonnen por Berdun bin.

General Bertheau marnt bavor, etwa ein Rachlaffen ber beutiden Angriffe gu erhoffen. Die Deutiden murben ibr Biel verfolgen und ibre Energie, wenn bas noch möglich fei, noch furchtbarer verftarten. Man muffe auf eine Berdoppelung ihrer Angriffe gefaßt fein. Die Deutichen gaben einen neuen Beweis ihrer Babigfeit, und bas alles unter einem Geichfitfener, bos trot ber vorangegangenen icon idredlichen Beidiegungen ohne Beifpiel baftebe.

Oberftleutnant Rouffet bebt die Ueberlegenheit bes denticen Materiale bervor und vergleicht bie Offenfive bei Berbun mit berjenigen in Gudtirol, um dann feftauftellen, daß bei den Gegnern vollige Ginbeitlichfeit in der Leitung beftebe. Die Lage febe giemlich ernft aus. - "Eco be Baris" unterftreicht bie Beobachtung, bag unter ben beutiden Sammerichlagen, die fich taglich mit madfender Beftigfeit mieberholen, die frangofifde Linie habe, gurudgenommen werben muffen. Gebuld fet vonnoten. Die Borbereitungen gur Offenfive feien bei Ruffen, Englandern und Frangojen im Gange.

#### Gine Geheimsitzung ohne Ginichrankung.

Baris, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie die Blatter erfahren, lautete ber Beichluf ber Senatemebrbett, ber eine Gebeimfigung forbert, dabin, bag biefe ohne jede Ginichrantung ftattfinden foll. Die Regierung will befanntlich bie vorberige Geftfenung gang bestimmter und ausichlieflicher Berband.

#### Menterei einer ferbifchen Brigabe.

lungsgegenftanbe.

Sofia, 5. Juni. (B. Tel. Beni. Bln.)

Baut Radrichten aus Salonifi find bie ferbifden Truppen, die die Entente nach Calonifi transportierte, vollftandig bemoraliftert. Gie fteben noch gang unter dem Gindrud ber furchtbaren Beiben, welche fie auf bem Rudjuge nach Albanien ausgufteben hatten. Inebefonbere seigt fich unter ihnen eine ftarte Reigung gur Defertion, fo daß die Englander und Frangoien bereits Gegenmaß. nahmen ergriffen haben. Die Bewachung wurde erhobt. Die Mifitimmung der Gerben tam jum offenen Musbruch, als fürglich eine Brigade ferbifder Truppen, welche von Salonifi nach Glorina transportiert werden follte, meu.

#### General Townihend auf Dalki.

Ronftantinopel, 5. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) General Townibend ift bier angefommen und murbe, ofine die Stadt gu paffieren, auf die Infel Salti gebracht, die ibm aum Aufenthalt gugewiesen murbe.

abrigen redattionellen Teil: Dans Danete. far ben Juferatentell und geichaftilide Mitteilungen: Cart Roftel. Camtlic in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbadener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

#### mumverein jur Wiesbaden und Umgegend

4 4. Jentrallager: Goebenstraße Ur. 17.

Telephon 490 u. 6140.

I Waggon

# a. Angel=Schellfische

per Pfund 55 Pfennig

agt ab heute in unseren Läden zum Berkauf.



Schreibmaichinenhaus Stritter.

Alleinvertrieb der neucken "Lappel" Schreib- und Büro-Raldinen für Delfen Ralfau 2c. Zuverl. fachmänn. Reparaturen. Erftes u. älteltes Ralc. Schreib-Büro und Lebr-Institut. Prompte und diskrete Arbeiten.

Gebäude-, Glas-, Innen- u. Meffing-Reinigungs-Inftitut Rieckmann - Klein 4893 Martistraße 13 Telephon 4255 empsiehlt sich für sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten.

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, sowie Gummimäntel für Herren- u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mäntel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in grösster Auswahl, zu den bekannten altenPreisen. Neugasse22, 1. St.

# Besonders preiswerte Angebote:

Eine Gruppe weisser gestickter Voile: Kleider 1000 1500

Wollene Jackenkleider helle und dunkle Farben, moderne Formen. . . . . 2250 3500 4900 3900 Garnierte Kleider aus Schleierstoffen, weiss geblümt und gestreift. . . . . . . . 675 975 1300 Kleider-Röcke aus guten praktischen Stoffen, farbig und marine . . . . . . . . .

Eine Gruppe Geinen: u. Frotté: Jacken: Kleider 500 1000

LANGGASSE Nr. 32.

6143

#### - Königliche Schauspiele. = Abends 7 Uhr.

Montag, ben 5. Junt.

Gine Romobie bes Bebens in 8 Aften von Rarl Schonberr. herr Chrens Der alte Grub . . Dannes, fein Gobn Derr Steinbed Brl. Gicheloheim Brau Bet. Bobigemu Das Gishofbauerlein . . . Das Totenweibele . . . . . Wohlgemuth. Berr Rebtopi Derr Comab Der Tifflet . . . Robius Berr Bullin Der Roffnecht Bert Behrmann mittlace Rnecht Raceba Der Jungfnecht (bas Anechil) . . . . . Berr Teiter Ludwig Dörrer Alfred Dagn Beterle, . . . . . . . .

Buprian, . . . . . . . Dermann Cang Buben bes Gishofbauers Drt ber Danblung: Ein weltfernes Bergial. - Beit: Gegenwart Spielleitung: Berr Regiffeur Begal.

Einrichtung bes Buhnenbilbes: Derr Rafdinerte-Oberinfpeftor Schleim. Ginrichtung ber Tracten: Derr Garberobe-Oberinfpeftor Geper. Enbe uach 9 Uhr.

Bochenspielplan. Dienstag, 6.: Der Ring des Ribelungen. Borabend: Zas Kheingold. — Mitmock, 7.: Der Ring des Ribelungen. 1. Tag: Die Walfüre. — Donnerstag, 8.: Im weißen Röhl. — Hreitag, 8.: Der Ring des Ribelungen. 1. Tag: Etegfried. — Samdiag, 16.: Der Position von Bonjumeau. — Sonntag, 11.: Oberon. — Wontag, 12.: Polenblut. — Dienstag, 13.: Wilhelm Tell. — Mittwoch, 14.: Der King des Ribelungen. 8. Tag: Götterdämmerung.

#### - Residenz- Theater.

Montag, ben 5. Juni,

Mbenbs 7 116r.

Die Schöne vom Strande. Mufitalischer Schwant in 3 Aften von Odear Blumenihal und Gustev Andelburg. Mufit von Bifior Dollaender. — Leiter der Aufsührung: Geodor Brühl. — Rufftalische Leitung: Gustav Utermößien. Martin Dallerftabt . . . . . . . . . Ørtd SRader

Enfy Pouly a. G. Detar Bugge Minna Agte Engenie Jacobi a. G. Tobias Rrad Boris Meusty Berner Collmann Dausmäbden. Ebith Withafe Ort: Berlin.

Ort: Berlin.

Borfommende Mustinummern:

1. Aft: 1. Introduktion: Sulp Vauly, Erich Möller. — 2. Begrühungsnuarteit: Suso Pauly, Minna Kate, Okfar Sugge, Erich Möller. —

D. "Eine Frau gelucht!": Berner Hollmann, Erich Röller. — 6. "Ein
Mann gefucht!": Eugenie Jacobi. — 6. Daß Mingelchen: Eugenie Jacobi,
Merner Hollmann. — 7. Finale: Sulp Vauly, Eugenie Jacobi, Minna
Metc, Verner Hollmann, Okfar Bugge, Erich Möller. — Jweiter Afti:

8. Himmenlied: Sulp Pauly. — 9. Duinteit: Sulp Vauly, Eugenie Jacobi,
Minna Myte, Okfar Bugge, Erich Möller. — 10. Daß Lied von Otifilie: Okfar
Bugge. — 11. "Die echte Liede fommt wie die Diede": Eugenie Jacobi,
Dagen. — 12. Der Bärlbe Rann im Jahrkundert; Seintid Kanm. — Vollmann. — 12. Der ftorffe Mann im Jahrhundert, beinrich Kamm. — 13. Finale mit Firfuslled: Engente Jacobi, Ostar Bugge, Deinrich Kamm. — erich Möller. — Dritter Aft: 14. "Das möht" ich einwal nur erleben", Kuplet: Ostar Bugge. — 18. Schlufgesang.

Enbe gegen 10 tthr.

Dienstag, 6.: Der Sibrenfried. - Mittwod, 7., abends 8 libr: Richard-Bogner-Abend: Rammerfanger Rob. Duit und hofrat Dr. Aleg. Dilmann. - Donnerstag, 8.: Die raifelhafte Frau. - Freitog, 2.: Wo die Schwal-

#### Kurhaus Wiesbaden. Montag, 5. Juni:

Nadmittags 4,30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. lrmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Ueber Berg und Tal,

Marsch F. v. Suppé
2. Ouverture zu "Die vier
Menschenalter" F. Lachner 3. Königslieder, Walzer

Joh. Strauss 4. Der Erlkönig, Ballade Fr. Schubert

5. I. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 6. Ouverture zu "Die Felsen-mühle" G. Reissiger

7. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 8. Deutscher Reichsadler-C. Friedemann. Marsch

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ungarische Lustspiel-

Ouverture A. Kéler-Béla 2. In einem kühlen Grunde, 2. In einem kumen Grunde, Fantasie A. Voigt 3. Finale aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 4. Letzter Frühling E. Grieg

4. Letzter Frühling E. 5. Ouverture zur Oper "Undine" A. Lortzing 5. Fantasie aus der Oper "Der Barbier v. Sevilla" Rossini 7. Ballettmusik aus der Oper

R. Wagner.

"Rienzi"

#### Dienstag, 6. Juni:

Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Jerusalem, du

hochgebaute Stadt". 2. Ouverture zu Banditen-streiche" F. v. Suppé 3. Rosen aus dem Süden,

Walzer J. Strauss 4. Finale aus der Oper .Die Hugenotten" Meyerbeer

5. Giuddice Jugendiahre. Petrourri Schreiner Potpourri 6. Durch Kampf zum Sieg, F. v. Blon.

Nachmittags 4.30 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

 Ouverture zur Oper "Der erste Glückstag" D. F. Auber 2. Intermezzo aus der Optte. "Das süsse Mädel"

H. Reinhardt 3. Jubel-Walzer E. Strauss

4. Finale aus der Oper
"Don Juan" W. A. Mozart
5. Ouverture zu "Preziosa"
C. M. v. Weber
6. Frühlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn 7. Fantasie aus der Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu 8. Marine-Marsch R. Thiele.

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture z. , Waldmeisters Brautfahrt\* F. Gernshelm 2. Chor u. Ballett aus d. Oper

"Robert der Teufel" G. Meyerbeer 3. Nocturno in E-dur H. Sitt

4. Erinnerung an Chopin, Fantasie A. Bekker Fantasie 5. Serenate M. Moszkowski 6. Ouvert. zur Oper "Mignon" A. Thomas

7. Fantasie aus der Oper "Der Maskenball" G. Verdi,

Stadttheater Grantfurt a. SR. Schaufpleihand. Montag, 5. Junt, abbs. 7.30 Ubr: Des Moeres und ber Liebe Wellen. Renes Theater Frantfurt a. D. Montog, 5. Juni, abendo 8 Uhr; Die fünf Frantfurter.

Kinephon Taunus. Bom 3,-5. Juni: Die tolle Mariska. Ungarifdes Bolfs-Schaufpiel mit Rita Zacchette.

In Liebesfalle. Urfibeler Schwant. Artegsbilber. Theater gut ventiliert.

#### Thalia-Theater.

Rirdanfie 72. Bernfpreder Bornehmite Lichtspiele. Som 3.—6. Juni: Ein feines Aunkwert! Marionetten. Mimifches Spiel in 3 Aften. Manenftreiche. Rriegs-Luftfpiel in 2 Mften. Reuelte Rriegebilber!

Schwalbacher Strasse 57 Nähe Michelsberg. Modernes Lichtspielhans. 170 bequeme Sitzplätze. Hoh., luftigerTheatersaal. Eleg. Inneneinrichtung. Dienstag unwiderruflich letzter Tag des Programms. Detektiv Joe Deebs Abenteuer.

Monopol-Schlager. Detektiv-Drama i. 4 Akten In den Hauptrollen: Mia Fay und als Detektiv Max Landa vom Lessing-Theater, Berlin.

Von den massgebendsten Kritikern wird anerkannt, dass die Deebsfilms alle übrigen Detektivfilms an Spannung und Handlung weit übertreffen.

### Die geloppte Tante.

Lustspiel in 2 Akten. Dramen, Humoresken usw. usw

Militär auch Sonntags kleine Preise. Sonntags keine Pro-

grammkürzung. Konstler - Konzert. ==

Dir. R. Dührkop.

### Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V

Mittwoch, den 7. Juni, abends 81/2 Uhr im Restaurant Wartburg, Schwalbacher Strasse:

### ausserordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderung, 2. Wahl des ersten Vorsitzenden und je eines Stellvertreters für den ersten Vorsitzenden den ersten Schriftführer und den ersten Rechner, 3. Luft badangelegenheiten, 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

#### Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer

erledigt alie Aufträge (Stark- und Schwachstrom) sofort.

—— Sachgemässe und billigste Bedienung.

Telef. 4414. Büro: Gneisenaustrassa 3, I. Telef. 4414.



Königsteiner Hof (Grand Hotel Königstein) Z Besitzer: Eduard Stern. #

### Spiritusabgabe.

Der Stadt find von ber Spiritussentrale für ben Ifb. Monat Der Stadt sind von der Spiritussentrale für den 170. Monat 2700 Liter Brennspiritus aux Berteilung an Minderbemitielte siderwiesen worden. Der Breis beträgt 55 Bs. für das Liter. ausschließlich Flaiche, für die ein Psand von 15 Ps. zu bintere legen ist. Bei dieser geringen Menge kann Sviritus nur im äußersten Rotfalle — also da, wo Gas oder andere Ersabstoffe nicht zur Berfügung stehen — abgegeben werden und nur an solche, deren Jahreseinsommen 1500 M. nicht übersteigt. Begrindete Anträge unter Rachweis dieser Borausschungen sind die zum 6. ds. Ries, bei der Betriedsadteilung der städt. Wasser-Gabmerte, Martiftrage 16. foriftlich eingureichen. 6133

Wiesbaben, ben 8. Juni 1916

Der Magiftrat.

### Städfischer Seefism=Ver

Wagemannstr. 17

Bleichstr. 26

Pischpreise am Dienstag, den 6. Juni:

mit Kopf ohne Kopf Ausschnitt Schellfische, gross, Pfd. 72 3, 85 3, . 1.

mittelgross 65 & Port. 55 3

Kabliau, 1/, Fisch 75 S, o. Kopf 95 S, Ausschnitt III Seelachs, 1/, Fisch, mit Kopf 72 S. Ausschnitt !-Dorsch 1-2 pfd. 65 Sb Backfisch, ohne Gräten 65 S Schollen, gross 1.-, mittel 85 S, kleine 60 S Makrelen 80 S, Seeforellen 80 S,

ff. Silberlachs, 1/1 Fisch mit Kopf 85 S., Aussch. 120

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf! Der Verkauf findet nur gegen Vorzeigung der Brot-ausweiskarte an jedermann und stadtseitig nur in obiges Geschäften statt.

## Ernteflächenerhebung am 6.—10. Juni 191 Die Erhebung erstreckt sich auf die Geststellung nach Man

(au % Deftar) von beftellten und nicht beitellten Gladen Aderland, von feldmäßig angebauten Fruchiarsen und benemächlen, wie Gereide, Weisen, Roggen, Gerfie (Winter-Sommerfrucht), Dafer, Buchweisen, Dülfenfrüchte, Celfi-Blacks, Danf, Kartoffeln, Juder- und Futterriben, Semi-Futterpflanzen zur Grünfuter- und Deugewinnung, sowie Bemafferungs- und anderen Biefen, Kartoffeln ufm. in bleiben außer Betracht. Die Angabe ber Ernteflachen bal Ortolifie berjenigen Gemeinde gu erfolgen, von ber aus bie wirtidaftung erfolgt.

Betriebeinhaber oder Stellvertreter von Betriebeit die vorfablich die Angaben, zu denen fie verpflichtet fint ober wiffentlich unrichtig ober unvollständig machen, werden Gefängnis bis an leche Monaten ober mit Gelbftrafe bis mit taufend Mart beftraft. Betriebsinhaber ober Stellvertreit wertebsinhabern, bie fahrläffig bie Angaben, su benen fie poflichtet find, nicht ober unvollftandig machen, werben mit Ge

ftrafe bis zu dreitaufend Mart bestraft.
Es wird hiermit aufgefordert, Anzeigen für die Ernestide erhebung im Rathause — Zimmer 42 — in den Barming Dienststunden zu erstatten: Fragebogen für größere Berns tonnen bafelbit gur Ausfüllung erhoben werden. Wiesbaden, den 3. Juni 1916.

Der Magigrat

Freidant. Dienstag, den 6. Juni 1918, mora, 71lfr wird mind wert. Ochfenfielich (Bulle), gel., au 1.75 Mt., Aubstelich au 1.50 Mt., die Erfennungsberten von 1—250 verfauft. Dielichandlern, wern, Burfibereitern ist der Erwerb von Freidantsleifch verboren. Burfibereitern unr mit Genehmigung der Goliselbeite gestattet. Städt. Schlacht- u. Biehhof-Berwaltung

### Grasvertauf Oberförsterei Wiesbaden

I. Donnerstag, ben 8, Juni 1916. Mühlrob- und Schwarders, wiefe, alte Forit-, Johann Jojie-, Schiebmachers, Geben und Keffelwielen. Beginn 9 Uhr am Miblrob: 10 Ukr

II. Freitag, ben 9. Juni 1916. Gidelsberg, Forinviele, Dim-wiese und Schlofwiese am Platter Bfab, Schwarze, Reuwiese, Seibelsrod, Christopfab. Beginn 10 Uhr an Sifdaudit.

#### Bekanntmachung.

Dienstag, ben 6. Juni 1916. mittags 12 Uhr perficiett im Pfandlofale Delenen ftr. 6:

1 Pianino, 3 Büsetts. 1 Krebense, 1 Sviegele. 1 gleide. Rubbaumidrant. 1 Bertito. 2 Schreibtische. 2 Sofas. 1 Rommode. 2 Sessel. 50 Birristische. 1 Spiegel. 1 Rommode. 2 Levvice. 1 Malchanschine und Manacl. 2 Stilde Stoff. 1 Binde. 1 große Partie Gisenwaren. Stilden Sett. 2 Celgemälde.

öffentlich swangsweife gegen Barsablung beitimmt. Raifer-Friedrich-Ring 10. Bartere

Connenberg. - Befanntmachung.

Betrifft: Austreiben ber Schweine.

Deit bem Austreiben ber Schweine foll am Diennige ienigen Ginwohner, welche Schweine aufgieben, werden der erfucht. die Echweine austreiben zu lasien. In bieffigen meindewald ift fahr austreiben zu lasien. Im biefigen meindewald ift febr gute Schweinemaft vorhanden.

1,50 Marf für den Monat und für fedes Schwein.

Connenberg, ben 2. Mai 1916.

Der Bürgermeifter, Budtit

mtliches

Besugs Die Bies eleg, Schrif

> senten b Numn

Mbrech

Es leb

Das 1 frigen 21 eraf unb .Bobl : Dochies lette mit is bie ber ner hat n alb fich ib a Mrme He Seit Mae. austiichtig

ind be mien 11 mio verl Glotte, Tapfe bant deren & Bolge : egichung

ili sunad titritten ! tele für ( trifiteben blacht von timmebt tirpit beren bes mhiamen ürfen.

CB I

folia de transporte de la composita de la comp uite ver ern nom vieder er Bas

was n einer i Auffaffun isher zu ishen wohl ishen all iste fie zu länder w mer fehr bei um ei ir Friel

Die den die follre Schiffen. Schiffen, un legen, un koch für men we händen i traeben,